MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1903

427 (15.9.1903) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-105499

General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.
Nur Sonntags-Ausgabe
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".
In der Postliste eingetragen unter Nr. 3021.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 427. Dienstag, 15. September 1903. (Mittagblatt.)

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 15. September 1903.

Zur Einberufung des Reichstags.

Zu den Meldungen über die Einberufung des Reichstages wird offiziös geschrieben: Daß hierüber von den maßgebenden Stellen noch kein Beschluß gefaßt ist, wird ohne weiteres einleuchten. Wenn aber an die Mitteilung des voraussichtlichen Einberufungstermins die Meldung geknüpft wird, daß von wichtigen Vorlagen dem Reichstage nur der Reichshaushalt für 1904 und die Militärvorlage zugehen würden, so wird eine Kombination zum besten gegeben, welche die tatsächlichen Verhältnisse nicht berücksichtigt. Es braucht doch nur daran erinnert zu werden, daß bis zum Ende des laufenden Kalenderjahres das Handelsprovisorium mit England abläuft. Daß die Regelung dieser Handelsbeziehungen nicht wichtig sei, wir niemand behaupten wollen. Eine hierauf bezügliche Vorlage darf doch wohl als sicher vorausgesehen werden; sie wird dem Reichstage sogar schon bald nach seinem Zusammentritt unterbreitet werden.

Die Freikonservativen und die Kanäle.

Wir haben schon auf die Bestrebungen hingewiesen, welche die freikonservativen Führer, Freiherr von Zedlitz-Neukirch und der frühere Bimetallist Dr. Otto Arendt, anwenden, um durch gehässiges Bekämpfen des von der Regierung aufgestellten Planes des Ausbaues unserer Wasserstraßen, speziell des Mittellandkanals, die Kluft zwischen den wirtschaftlichen Anschauungen der Konservativen und der liberalen Parteien zu Gunsten der Ersteren zu erweitern. Die liberalen Parteien werden nicht verfehlen, diese Bestrebungen der freikonservativen Führer, namentlich im Westen unserer Monarchie, genügend zu beachten und die Bundesgenossenschaft einer erforderlichen Prüfung zu unterziehen. Auf die letzten Artikel des Herrn Dr. Arendt in der „Täglichen Rundschau" hat Herr Major Kurs sachlich und vom technischen Standpunkt aus geantwortet. Mundtot aber, wo es sich um die Bekämpfung eines Programmpunktes der liberalen und nationalliberalen Parteien handelt, ist Herr Dr. Arendt nicht zu kriegen. Er, der Wiederbeleber des ebenso kindischen wie unwahren Wortes: „Kanäle sind im Winter zugefroren, im Sommer ohne Wasser und in der Zwischenzeit in Reparatur", hatte in seinem ersten Artikel auch die Industrie als Kanalgegner dargestellt und als Repräsentanten derselben im Abgeordnetenhaus den einzigen Abgeordneten Stengel angeführt, dessen Gegnerschaft mit ihren Ursachen allerdings bekannt genug sind. Jetzt weiß Herr Arendt anzuführen, daß auch unter den beteiligten Städten solche seien, die vom Mittellandkanal nichts wissen wollten. Auf das verwunderte Aufschauen weist er auf die nichtpreußische Stadt Hamburg als Eideshelfer hin. Nun ist bekannt genug, daß Hamburg den Mittellandkanal bekämpft, weil damit Bremen gefördert werden würde. Und dieser edlen Motive bemächtigen sich die Kanalgegner! Das Hervorragendste der Leistungen des freikonservativen Führers auf diesem Gebiet besteht aber darin, daß er gegen Herrn Kurs schreibt: „daß am Kanal entlang neue Industrien entstehen, ist kein Vorteil, sondern Nachteil. Die bestehenden Industrien gegen vermeidbare Verschärfungen des Wettbewerbs schützen, die Zentralisierung aufhalten, statt sie zu begünstigen, ist wichtiger." Damit wären wir denn glücklich auf den Stillstand und den unvermeidlichen Rückgang unserer wirtschaftlichen Entwicklung, wie ihn die ostelbischen Ueberagrarier anstreben, mit diesem freikonservativen Führer gekommen. Durch Nichtbenutzung der Hilfsquellen des Landes, sollen wir gegen die Verschärfungen des Wettbewerbes des Auslandes, — denn beim Kanal spielt die Exportfähigkeit unserer industriellen Erzeugnisse die Hauptursache, — geschützt werden! Und Oesterreich, Frankreich, Amerika bauen für die Exportfähigkeit ihrer Industrie für Milliarden Kanäle! Und Herr Dr. Arendt will die Zentralisation der Industrie durch das Nichtbauen von Kanälen aufhalten und gleichzeitig will er keine Industrien am Kanal entlang entstehen sehen. Aber, wie will er denn die Industrie dezentralisieren? Dadurch etwa, daß sie sich mehr in den durch die Art des Eisenbahnbetriebes unvermeidlich immer größer gewordenen Industriezentren weiter zentralisiert? — Wir möchten übrigens hierbei bemerken, daß für alle liberalen Parteien und nicht zuletzt die nationalliberale Parteis die Förderung des wirtschaftlichen Fortschrittes einen sehr wesentlichen Punkt ihres Programms ausmacht und daß rückständige Bestrebungen, wie sie sich hier geltend machen, zur Erhaltung von Freundschaften im höchsten Grade ungeeignet sind und abgelehnt werden müssen.

Die Rede Combes und die Presse.

Die großen Pariser Abendblätter besprechen die Rede des Ministerpräsidenten recht abfällig. Der Temps, der die einzelnen Darlegungen Combes kritisch durchgeht, sucht dabei den Minister mit andern Mitgliedern des Kabinetts in Widerspruch zu bringen. Mit dem General Andre zunächst, der doch dem Trauergottesdienste für den Papst angewohnt habe und der die Vorlage über die zweijährige Dienstzeit, wenigstens zu Anfang, mit einem Schutzwall von Bedingungen und Vorsichtsmaßregeln habe umgeben wollen. Mit Delcassé und Rouvier sodann, denen beiden es doch zu danken sei, wenn Frankreich im Auslande und in der Finanzwelt in hohem Ansehen stände, die aber kaum den Ministerpräsidenten ermutigen würden, den Kampf gegen die religiöse Freiheit fortzusetzen, und denen die Durchführung ihrer Aufgaben durch die Haltung Combes sehr erschwert werde. Die Débats schreiben: Es handelte sich gestern gar nicht um Renan und seine hohe Philosophie. Nicht dieses tiefen Denkers und wundervollen Schriftstellers halber hatte man die „Blauen", der Bretagne und die Freidenker von ganz Frankreich aufgerufen. Nein, man wollte dem religiösen Geiste den Krieg erklären, den Renan stets mit Sorgfalt geschont hatte, und Combes hat es in Ausdrücken getan, die zur Zufriedenheit der Lanterne (die mehrfach über die Lauheit des Ministerpräsidenten geklagt hat) ausgefallen sind. Zu Combes' Ausführungen über die Rolle des Heeres sagen die Débats: Bei dem absprechenden Urteil über jeden Eroberungskrieg sei die Bemerkung gestattet, daß man ein solches Urteil mit mehr Würde in einem siegreichen und nach Bismarcks Ausdruck gesättigten Lande abgibt, als in einem besiegten und verstümmelten. Die Rede von Trégurier wird mehr Freude in Berlin hervorrufen, als in andern Städten, die wir nicht nennen wollen.

Sozialdemokratischer Parteitag.

* Dresden, 14. Sept.

Den Revisionsstreit hat der Parteitag vorläufig zurückgestellt, was aber seiner gründlichen Erledigung keinen Eintrag tun soll. Vor Eintritt in die heutige Tagesordnung begrüßt Singer die

Vertreter aus dem Auslande

und feiert die Solidarität der ausländischen Sozialdemokratie, die sich so glänzend bei den Wahlen bekundet habe. Der österreichische Führer Viktor Adler erhält zunächst das Wort: Der deutsche Wahlsieg der Sozialdemokratie sei für Oesterreich ein politisches Ereignis ersten Ranges gewesen. Jeden Augenblick müsse die dortige Partei ihren Agitationskampf unterbrechen, um den Boden flicken zu helfen, auf dem sich in diesem „Lande in Liquidation" alles abspiele. In Oesterreich ermangele der Kampf der Sozialisten der klassischen Form des Kampfes in Deutschland. Wir wollen von Deutschland realpolitische sozialdemokratische Arbeit lernen. Damit streift Adler den schwebenden Streit. Wie glücklich sind Sie gegen uns, daß Sie selbst in Sachsen einen solchen Parteitag halten können. Aber bleiben müssen Sie, was Sie sind: sich selbst getreu und für immer. Für die tschechisch-slawische Partei spricht Nenne-Prag. Der Holländer Tak meint, in Holland würde sich nach kaum zweijähriger klerikaler Herrschaft mit Riesenschritten die gesamte Bourgeoisie zu einer reaktionären Masse einigen. Der unglückliche Massenstreik des vorigen Jahres habe diesen Prozeß stark gefördert; der Streik war eine Aufgabe, der wir nicht gewachsen waren, jetzt laufen die Unternehmer mit der Hungerpeitsche durchs Land. Daß auch die deutsche sozialdemokratische Partei die Not lindern half, das bleibe ihr unvergessen. Für die Sozialdemokratie-Federation trat Johns-London auf: die Engländer gingen langsam voran, aber niemals wieder einen Schritt zurück. Die Entscheidungsschlacht für die ganze Welt werde aber auf dem deutschen Flügel geschlagen. Der Amerikaner Wellshaw-Newyork setzt auseinander, welche ökonomischen Verhältnisse in Amerika der Ausbreitung des Sozialismus entgegenstehen, und erwartet von den Vorgängen in der Eisenindustrie fortschreitende Proletarisierung und damit Revolutionierung der Massen. Schließlich kann der Vorsitzende Singer eine Reihe Telegramme aus Frankreich, Rußland, England, Belgien, Böhmen, Ungarn u. a. verlesen. Mit viel Begeisterung wird der alljährliche Gruß von Friedrich Leßner in London aufgenommen, mit viel Heiterkeit ein Pforzheimer Telegramm, dessen Absender sich selbst als radikale Parteigenossen bezeichnen.

Der Geschäftsbericht des Vorstandes.

In die Erstattung des Rechenschaftsberichts und Kassenberichts der Parteileitung teilen sich die Abgeordneten Pfannkuch und Gerisch. Letzterer klärt einige durch die sozialdemokratische Presse erhobene Einwände im Kassenbericht auf. Danach ist ein vermißter Posten von 16 000 M. durch Abspringen der 1 bei Drucklegung des Berichts zu erklären, die 1000 M. für die „Oberfränkische Volkszeitung", von denen alle Beteiligten erklärt hatten, keiner habe sie erhalten, sind geflissentlich von der Parteileitung hinter dem Rücken der „Hofer Zeitung" an deren Gläubigerin, die Nürnberger Buchdruckerei, gezahlt worden, um den Eifer der „Oberfränkischen Volkszeitung" im weitern Schuldentilgen nicht zu hemmen. Alles in allem ist der Kassenberichterstatter von strahlender Zufriedenheit, was man ihm glauben kann. So kann's bleiben, ruft er unter heiterer Zustimmung des Parteitages. Aber er verweist auch auf die Mehrausgaben, z. B. an Diäten für die Abgeordneten. Meister-Hannover erstattet den Bericht der Kontrollkommission und bringt auch die Angelegenheit des Zukunftsredakteurs Berthold zur Sprache. Ein Antrag Mehring hat bekanntlich seinerzeit

---

Das Testament eines Sonderlings.

Roman von A. von Trystedt.

Nachdruck verboten.

58) (Fortsetzung).

Julius fand die Damen still bei einander sitzend — sie hatten alle drei auf dem Sopha Platz genommen. Stephaniens Kopf ruhte an der Brust ihrer Mutter, und Eva streichelte zärtlich ihre Hand.

Von Zeit zu Zeit schluchzte das Mädchen noch einmal auf, zitternd, wie in verhaltenem Schmerz.

Sie hatte bruchstückweise alles erzählt, was zwischen ihr und Eckhoff gesprochen worden war.

Die Mutter wollte anfangs sprechen, alles das sagen, was sie für Stephanie längst auf dem Herzen hatte, aber gar bald mußte sie erkennen, daß dieses junge Gemüt noch nicht zugänglich war für sanfte Mahnungen und Vorstellungen.

Und so bebte nur von Zeit zu Zeit ein Seufzer über ihre Lippen, einige Worte, die alle Sorge und mütterliche Liebe verrieten: „mein armes Kind, mein armer Liebling!"

Martha wußte es ja, daß der Kern dieses jungen Herzens lauter und rein war, aber so viele Schlacken hatten sich darum gebildet, daß es wohl noch mancher Prüfung bedurfte, ehe das echte Gold hell aufglänzte, ehe dieser fieberische Wahn, der dem unseligen Gelde galt, ganz gebrochen war.

Julius warf sich in den nächsten Sessel und legte den Kopf weit zurück.

Er war soeben eingetreten.

Einen Gruß brachte er nicht über die Lippen.

Seine Augen waren starr nach der Decke gerichtet.

Es war ein trostloser Anblick.

Niemand erwartete ein Wort von ihm.

Wozu auch immer wieder das aussprechen, was doch nur eine Demütigung bedeutet?

Eine beklemmende Stille herrschte im Zimmer.

Wie Alp lag es auf Allen.

Man hatte zu früh gejubelt, viel zu früh! Auch nicht ein einziger ernster Gedanke hatte Raum gefunden in Stephanies Hirn, und schließlich gab sich auch die Mutter der gehobenen, froherwartungsvollen Stimmung hin.

Das war ja gewesen wie ein einziger endloser Festtag — nichts erinnerte an Tod und Trauer! Nun kam so jäh die ernste, verhängnisvolle Wendung und gerade an dem Tage, auf den sich aller Hoffnungen gerichtet hatten!

„Schade, daß wir gezwungen sind, die Testamentseröffnung abzuwarten," sagte Frau Döring endlich, „es wäre am besten, wenn wir heute noch nach Hause reisen könnten."

„Ich gehe nicht mit nach L. zurück!" rief Stephanie, den Kopf hebend, in leidenschaftlichem Ton, „nicht um die Welt setze ich mich dem Hohn und Spott der lieben Nächsten aus!"

„Stephanie" — erklang da Dörings Stimme, „ich muß mit Dir sprechen — allein sprechen, hörst Du? Komm mit mir!"

Sie erhob sich sofort.

„Du könntest es mir eigentlich ersparen, Papa, denn vergeblich ist doch alles! Ich sehe es Dir ja an, daß Du auch nichts ausgerichtet hast!"

Die Mutter stand gleichfalls auf, sie ergriff Dörings Hand. „Wollen wir uns nicht ohne jede weitere Erregung in die Enttäuschung fügen? Meine Rente erhalte ich nach wie vor, es ist also nicht der mindeste Grund zu wirklichem Kummer vorhanden, und wenn das Schlimmste uns beschieden wäre, wenn auch die monatliche Rate uns genommen würde, müßten wir nicht trotzdem Mut und fröhliche Zuversicht behalten? Sind wir nicht alle gesund und können im Nothfalle Geld erwerben?"

Julius sah die Sprechende mit einem Blick an, der an Wahnsinn erinnerte; offenbar hatte er das Gesagte nicht einmal begriffen, viel weniger waren die eindringlichen, in sanft beschwichtigendem Ton gesprochenen Worte bis in sein Herz gedrungen.

Als die Gattin diesen Blick sah, überlief es sie eiskalt. „Du verbirgst noch etwas vor mir, Papa," sagte sie stockend, „was ist es, darf ich es nicht wissen?"

Julius schüttelte fast heftig den Kopf. „Jetzt wenigstens nicht! Komm, Stephanie, jede Minute ist kostbar!"

„Mama," sagte Eva, als die Beiden allein waren, „ich habe Dir auch noch etwas zu sagen. Als ich gestern abend zum Adieusagen bei Franks war bat mir der Onkel gewissermaßen einen Auftrag erteilt. Wenn mich der Zufall mit Eckhoff zusammenführe, so möge ich ihm sagen, daß er annehmen könne, Margot habe ihm sein Jawort zurückgegeben. Sie phantasiert in einemfort von Eckhoff, aber Onkel Franke behauptet, sie fürchte sich vor ihrem Verlobten und das Bewußtsein, Eckhoff, ohne daß sie ihn liebe, anzugehören, peinige sie unaussprechlich. Diese Verlobung sei entschieden eine Uebereilung gewesen, die so bald, wie nur irgend möglich, wieder ausgeglichen werden müsse."

„Hast Du Stephanie davon gesprochen?"

„Nein, Mama, ich wollte erst Deine Meinung hören!"

„So behalte Deinen Auftrag einstweilen ruhig für Dich, und nur, wenn der Zufall Dich wirklich mit Eckhoff zusammenführen sollte, teile ihm mit, was Dir gesagt wurde."

„Gut, Mamachen, nun möchte ich aber noch Paul schreiben, er erwartet einen Brief von mir! . . . . Ach, die arme Stephanie tut mir gar zu leid, freilich hat sie Eckhoff großes Unrecht zugefügt, aber die Strafe ist auch gar zu hart!"

„Still! Schrie Stephanie nicht soeben laut auf? Was Papa ihr nur zu sagen hat! Etwas Gutes sicher nicht, das sah ich an seiner Verstörtheit!"

Sie lauschten, aber nur unbestimmte Geräusche klangen herüber — es war ein unterdrücktes Sprechen, wie Schluchzen und beherrschte Ausrufe des Staunens oder auch des tiefsten Schmerzes — deutlich war nichts zu hören.

Julius war so vorsichtig gewesen, beide Türen abzuschließen und die Portieren davor dicht zusammen zu ziehen. So konnte

MARCHIVUM

den Ausschluß Bertholds betrieben, dieser zeichne als Redakteur der „Zukunft", nenne sich Parteigenosse und drucke gleichwohl Schmähartikel gegen die Führer ab. Meister teilt mit, daß der Ausschluß nur zufällig nicht beschlossen worden sei; die Handlungsweise aber sei pöbelhaft und unqualifizierbar. Insbesondere handelt es sich um den Artikel: Die Primadonna der Sozialdemokratie.

Allerlei Kritik.

In einer längern allgemeinen Erörterung bestreitet nach der „Köln. Ztg." Gewehr-Elberfeld, daß die Leitung alles übersehen könne und verlangt daher eine Reorganisation. Die Wünsche aus Rheinland und Westfalen möge man nicht auf die leichte Achsel nehmen. Lehmann-Mannheim führt in heftigen Worten Klage über Vernachlässigung des Saarbrücker Kohlenreviers, insbesondere in Ottweiler und St. Wendel, wo es nicht vorwärts, sondern rückwärts gehe. Walther-Koburg tut mit freiwilligem und unfreiwilligem Humor dasselbe über die Verhältnisse in Koburg. Walther beklagt sich namentlich bitter, daß die Obergenossen es unterlassen haben, den Wahlsieg des Nationalliberalen Patzig zu verhindern. Dieser habe sich während des ganzen Wahlkampfes fast häuslich in Koburg niedergelassen und auch die Freisinnigen hätten unendlich mehr getan, wie die Sozialdemokraten. Pfannkuch verspricht im Schlußwort, daß auch für Saararabien etwas geschehen solle, aber die Personenfrage sei mit sehr vorsichtig zu entscheiden. Walther habe ganz recht, hinter jedem Dorfe liege noch eins. Ueberall zu gleicher Zeit könnten die Führer nicht sein. Der Delegiertentag spricht sodann die Entlastung des Parteivorstandes aus.

Die Mitarbeit an bürgerlichen Blättern

wird in der Nachmittagssitzung erörtert, ohne daß die Erörterung zu Ende gekommen wäre. Der Vorstand hat dazu folgenden Antrag eingebracht, der vermutlich angenommen wird:

1. Kann es mit dem Interesse der Partei für vereinbar erachtet werden, daß die Parteigenossen als Redakteure und Mitarbeiter an bürgerlichen Preßunternehmungen tätig sind, in denen an der sozialdemokratischen Partei gehässige oder hämische Kritik geübt wird? — „Nein."

2. Kann ein Parteigenosse Redakteur oder Mitarbeiter eines bürgerlichen Blattes sein, auf welches obige Voraussetzung nicht zutrifft? Diese Frage ist zu bejahen, soweit Stellungen in Betracht kommen, in denen der Parteigenosse nicht genötigt wird, gegen die sozialdemokratische Partei zu schreiben oder gegen dieselbe gerichtete Angriffe aufzunehmen. Im Interesse der Partei sowohl wie im Interesse der in solchen Stellungen sich befindlichen Parteigenossen liegt es jedoch, daß den letzteren keine Vertrauensstellung übertragen werde, weil solche früher oder später sie in Konflikt mit sich und der Parteileitung bringen müssen.

Die Debatte wird sehr hitzig. Braun, der vom „Herrn" Franz Mehring spricht, wird von Singer darauf aufmerksam gemacht, daß es „Genosse" heißt. Schließlich muß Singer den Delegiertentag beschwören, sich nicht wie Schuljungen zu beschimpfen. Bebel, der das Wort mit Recht auf sich bezog, verlangte Zurücknahme, welchem Begehren Singer willfahrte. — Heute Fortsetzung.

Deutsches Reich.

oc. **Karlsruhe**, 14. Sept. (Die Sitzung des großen Landesausschusses der Nationalliberalen Partei) ist definitiv auf Sonntag, 27. September, vorm. ½12 Uhr, festgesetzt. Am Sonntag vorher, 20. September, findet eine vorbereitende Sitzung des Engeren Ausschusses statt.

o.c. **Landau**, 14. Sept. (Landtags-Kandidatur.) Die gestern hier versammelten Vertrauensmänner der Zentrumspartei haben dem „Bad. Beobachter" zufolge den seitherigen Abgeordneten, Herrn Professor Köhler in Pforzheim wiederum als Kandidaten aufgestellt.

o.c. **Lörrach**, 14. Sept. (Mandatsmüde.) Der Abgeordnete für Lörrach-Stadt, Herr Markus Pflüger, beabsichtigt, wie das „Bad. Volksbl." berichtet, sein Kammermandat nicht mehr beizubehalten. Die Tatsache war schon angekündigt worden.

* **Berlin**, 14. Sept. (An den technischen Hochschulen) sollen Sonderkurse für höhere technische Gemeindebeamten über Bau- und Wohnungshygiene abgehalten werden. Die Regierungspräsidenten haben unter Hinweis auf die Gemeinnützigkeit eines solchen Unterrichts bei den Stadtgemeinden in einer Grundverfügung angeregt, dafür Sorge zu tragen, daß die fraglichen Beamten diese Kurse an den Hochschulen besuchen, damit sie in der Lage seien, die bei dem Unterricht erlangten Kenntnisse in den Kommunalbauordnungen praktisch zu verwerten.

— (Beitritt zur Zuckerkonvention.) Dem zwischen dem Deutschen Reich und mehreren anderen Staaten geschlossenen Vertrage vom 5. März 1902 über die Behandlung des Zuckers sind auf Grund seines Artikel 9 auch das Großherzogtum Luxemburg und die Republik Peru vom 1. September d. Js. ab beigetreten.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 15 September 1905.

Die Gehälter der Mitglieder

des Großherzogl. Hoftheater-Orchesters in Mannheim.

I.

Wir erhalten folgende Zuschrift:

Unterm 15. Juni ds. J. reichten sämtliche Mitglieder des Großh. Hoftheater-Orchesters bei der Intendanz ein eingehend begründetes Gesuch um Aufbesserung ihrer Bezüge ein. Die Eingabe hat folgenden Wortlaut:

„Die ergebenst unterzeichneten Mitglieder des Gr. Hoftheaterorchesters erlauben sich, der verehrlichen Hoftheaterintendanz, mit der Bitte um Weitergabe an den verehrlichen Stadtrat, das folgende Gesuch zu unterbreiten und zu begründen:

Infolge der von Jahr zu Jahr sich steigernden dienstlichen Anforderungen, welche an die Orchestermitglieder des Gr. Hoftheaters gestellt wurden, war es kaum noch möglich, die nötige freie Zeit zu einem Nebenerwerb, namentlich zum Erteilen von Musikunterricht, zu finden, ganz abgesehen davon, daß sehr viele Mitglieder, namentlich die Bläser, überhaupt keine Gelegenheit haben, Unterricht zu erteilen. Außerdem muß der größte Teil der freien Zeit zum Studium und zur Vorbereitung auf die im Spielplan vorgesehenen Werke verwendet werden. Durch Vermehrung der Abonnements-Vorstellungen im Gr. Hoftheater und nach Eröffnung des neuen Theaters im Rosengarten werden aber voraussichtlich noch größere Anforderungen an die Orchestermitglieder gestellt werden, so daß fernerhin überhaupt die Zeit zu Nebenerwerben fehlen wird. Daß jedoch die Besoldung der Orchestermitglieder des Großh. Hoftheaters eine gänzlich ungulängliche ist, wird sofort klar, wenn das Durchschnittsgehalt mit den Ausgaben eines verheirateten Orchestermitgliedes verglichen wird. Nachstehender Uebersichtsplan dürfte dies am besten veranschaulichen.

Nach dem in der Anlage A beigefügten Gehaltsregulativ beträgt das Durchschnittsgehalt eines Orchestermitgliedes am Gr. Hof- und Nationaltheater M. 1514; hierzu das Erträgnis der Akademie-Konzerte von höchstens M. 300 ergibt eine Gesamtdurchschnittseinnahme von M. 1814.

Demgegenüber stehende folgende Ausgaben: Wohnungsmiete M. 600, Holz und Kohlen M. 60, Beleuchtung M. 30, Kleidung für Mann und Frau M. 200, Schuhwerk (Anschaffung und Reparatur) M. 50, Wäsche (Anschaffung, Reinigung, Reparatur) M. 80, Kleidung, Wäsche, Schuhe, Schulgeld und Bücher für zwei Kinder M. 200, Staats (Einkommen) Steuer von M. 1800.— M. 16.25, Städtische Steuer von M. 1800 M. 11.31, Kirchensteuer von M. 1800 M. 2.28, Abzüge für die Hoftheaterpensionskasse (3 pCt. von 1500) M. 45, Abzüge für die Hoftheaterpensionskasse (3 pCt. von M. 300 Konzertgeld) M. 9, Abzüge für die Orchester-Witwen- und Waisenkasse (1 pCt.) M. 15, Abzüge für die Orchester-Witwen- und Waisenkasse (vom Konzertgeld) M. 25, für die Pensions- und Witwenkasse des Musikerverbandes M. 45, Musiker-Verbandsbeitrag M. 6.40, Wassergeld —.—, Dienstmädchen, häusliche Hülfe —.—, Ferienmehrverbrauch für Erholung —.—, Vergnügen, Ausflüge etc. —.—, Taschengeld für Mann und Frau —.—, Krankheiten (Arzt, Apotheke) —.—, zusammen M. 1395.24. Gesamtdurchschnittseinnahme M. 1814, davon vorstehende Ausgaben M. 1395.24, bleiben für Lebensmittel pro Jahr M. 418.76, oder für 4 Köpfe pro Tag M. 1.15.

Hierbei ist noch in Betracht zu ziehen, daß die Lebensmittel gerade in Mannheim, sehr teuer sind, was schon aus der Tatsache hervorgeht, daß das hiesige Grenadier-Regiment in die höchste Service-Klasse eingeteilt ist. Geradezu trostlos ist das Resultat bei den fünf dritten Holzbläsern, wenn man die Ausgaben von dem Einkommen abzieht. Gesamteinkommen: Höchstgehalt der dritten Bläser M. 1300, Akademie-Konzerte M. 160, zusammen M. 1460. Davon obige Haushaltungsausgaben M. 1395.24, bleiben für Lebensmittel pro Jahr M. 64.76, oder für 4 Köpfe pro Tag etwa Mark —.18. (Forts. folgt.)

* **Uebertragung.** Der Großherzog hat dem Lehramtspraktikanten Friedrich Berger aus Straßburg unter Ernennung desselben zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle an der Höheren Mädchenschule in Karlsruhe übertragen.

* **Der Badische Hauptverein der Deutschen Luthersttiftung** ist auch dieses Jahr wieder in der Lage, Erziehungsbeiträge für Söhne und Töchter evang. Pfarrer und Lehrer, namentlich solcher auf dem Lande, gewähren zu können. Die Eingaben sind spätestens bis 8. Oktober d. J. an den Vorstand, Herrn Geheimen Oberkirchenrat Bujard in Karlsruhe, zu senden. Die Gesuche haben zu enthalten: Namen, Alter, bisheriger Bildungsgang, Zweck der weiteren Ausbildung des Sohnes oder der Tochter, Angaben über die Unterrichtsanstalt, welche die Betreffenden zur Zeit besuchen, über die Zahl, das Alter und die Versorgung der Geschwister, über Lebensstellung, Vermögens- und Einkommensverhältnisse der Eltern, über den etwaigen Bezug anderer Stipendien; beizulegen ist eine Abschrift des letzten Schulzeugnisses.

* **Sanitätsübung.** Die freiwillige Sanitäts-Kolonne vom roten Kreuz des hiesigen Männer-Hilfsvereins und der militärischen Vereine hält am Sonntag, 20. Septbr., nachmittags 2½ Uhr, ihre Sanitäts-Schlußübung an der südwestlichen Ecke des Exerzierplatzes in unmittelbarer Nähe der Bahnstation Wohlgelegen ab.

* **Zur Ausstellung anläßlich des Binnenschiffahrtskongresses.** Bei dem hier stattgehabten deutsch-österreichisch-ungarischen Binnenschiffahrtskongreß und der damit verbundenen Ausstellung hatten unter anderen Firmen die Kettenfabrik von Gebr. Braun, Rheinau, ihre Fabrikate ausgestellt: Schiffs- und Kranenketten mit 50 mm Gliedstärke, Stegketten (Ankerketten), wie solche von der deutschen Marine verwendet werden. Da dieser Industriezweig bis jetzt in Mannheim noch nicht vertreten war, wird er von den Schiffahrtsgesellschaften, Kohlenfirmen etc. mit Freuden aufgenommen werden, da geprüfte Ketten seither von Westfalen oder England bezogen werden mußten.

* **Kelterobstmärkte.** Die von der Zentralstelle für Obstverwertung und Obstmarktkomitee Frankfurt a. M. veranstalteten diesjährigen Kelterobstmärkte finden am 21. und 28. Sept. und 5. Oktober in der Stadthalle, Klostergasse Nr. 14, Frankfurt a. M. statt. Die Märkte beginnen jedesmal morgens 8 Uhr und endigen mittags 1 Uhr. Vermittelung für Käufer und Verkäufer unentgeltlich.

* **Ein riesiges Petroleum-Tankschiff** hat die Firma Wilh. H. Müller & Co. in Rotterdam in Dienst gestellt. Das auf einer holländischen Werft erbaute Schiff ist mit einer Ladefähigkeit von 32 000 Zentnern ausgestattet, seine Motorpumpe kann 86 000 Liter Petroleum pro Stunde bewältigen. Auf seiner ersten Bergfahrt hat dasselbe 25 000 Zentner Petroleum für Ludwigshafen an Bord.

* **Zum Münchener Oktoberfest** empfiehlt es sich, den am 25. Sept. von Würzburg abgehenden Sonderzug nach München zu benutzen. Zu diesem gibt es bedeutende Fahrpreisermäßigung, und es gelten die Fahrkarten zur Rückfahrt nach Würzburg bis 6. Oktober. Ab Aschaffenburg würde die Reise am 25. September 5.28 Uhr nachmittags anzutreten sein; dieser Zug hat in Würzburg direkten Anschluß an den Sonderzug, in Aschaffenburg werden die Fahrkarten bereits mit dem Vermerk der freien Rückfahrt versehen. Sonderzug Würzburg ab 9.50 Uhr abends, München an 6.44 Uhr vormittags. Rückreise gestattet mit jedem fahrplanmäßigen Zug, bei Benutzung der Schnellzüge gegen Zahlung des Schnellzugzuschlags.

* **Patentbericht für Baden.** Mitgeteilt vom Zivilingenieur C. Menke, Patentbureau, Mannheim. Patentanmeldungen. 145 748. Verfahren zur Reinabscheidung von Rhodancalcium aus der durch Extraktion von Gaskalk erhaltenen Lösung von Rhodancalcium und Calciumhydrosulfit. Dr. Joseph Tscherniac, Freiburg i. Br. — 145 749. Verfahren zur Darstellung von Cyaniden aus neben Blausäure auch Sauerstoff oder Stickoxid enthaltenen Gasen. Dr. Joseph Tscherniac, Freiburg i. Br. — 145 426. Steuerung des Antriebkolbens von Vorrichtungen zur Veränderung des Triebraddrucks für Lokomotiven. Dr. K. Keller, Karlsruhe. — 145 434. Dynamomaschine zur Umformung der Stromart, Phasen- und Periodenzahl, als Generator oder Motor für Gleich- und Wechselstrom verwendbar. O. S. Bragstad u. J. L. la Cour, Karlsruhe. — 145 489. Brennstoffpumpe. Carl Klever, Karlsruhe. — 145 189. Lager für Kurbelwellen an Kraftmaschinen. Maschinenfabrik Badenia, vorm. Wm. Blatz Söhne, A.-G. Weinheim. — 145 493. Riemenabwerfer. Maschinenfabrik Zell i. V. J. Krückels, Zell i. W. — 145 696. Elektrisch betriebene Aktenpumpe. Wilh. Scheidlen, Karlsruhe. — Gebrauchsmuster-Eintragungen. 206 742. Aufhängevorrichtung für an einen Metallspiralschlauch angeschlossene Beleuchtungskörper mit Vorrichtung zur Führung und Stützung des Schlauches und einem von dem Schlauch getragenen Gewichtsausgleicher. Metallschlauch-Fabrik Pforzheim, G. m. b. H. (vorm. Hch. Witzenmann), Pforzheim. — 206 849. Schienenrücker mit Spindeln und Rätsche. Hermann Schroer, Mannheim. — 206 831. Von der Gebläsewelle aus betätigter, den Gasolinzufluß entsprechend dem Gasverbrauch selbsttätig regelnder Zuflußhahn an Luftgaserzeugern. Rothe u. Luft, Mannheim. — 206 968. Galericeisenhalter aus an einer Wandplatte verschieb- und feststellbarer Wandschiene, welche um volle 360 Grad gedreht werden kann. Eduard Heiser, Konstanz. — 206 719. Ventilationsverschluß in der Form einer am schräg abgeschnittenen Schachtende mit Scharnieren und Rollenzug befestigten, zugleich das Kondensationswasser mit aufnehmenden Verschlußpfanne. Albin Kühn, Heidelberg. — 206 970. Meßapparat für Kurzwaren etc., bestehend aus einem Meßrad mit Druck, bezw. Führungswalze, in Verbindung mit einer Lagerplatte. Peter Pfisterer, Hockenheim b. Mannheim. — 206 906. Ventilationssteuerung mit selbsttätiger Luftansaugung zum Umbau von Gasmotoren mit Flachschiebersteuerung in Benzinmotoren. Friedrich Weber, Karlsruhe.

* **Bei den Arbeitgebern** (Gewerbetreibenden, Dienstherrschaften usw.) besteht vielfach die Ansicht, daß Arbeiter oder Dienstboten dadurch am vorzeitigen Austritt aus ihren Stellen gehindert werden können, daß man bei der Krankenkasse das Ansuchen stellt, den ohne Kündigung Austretenden die Invalidenkarte nicht auszuhändigen. Dies ist aber nach § 180 des Invalidenversicherungsgesetzes nicht statthaft, denn derselbe besagt u. a.: „Dem Arbeitgeber sowie Dritten ist untersagt, die Quittungskarte nach Einklebung der Marken wider den Willen des Inhabers zurückzubehalten. Auf die Zurückbehaltung der Karten seitens der zuständigen Behörden und Organe zu Zwecken des Umtausches, der Kontrolle, Berichtigung, Aufrechnung, Uebertragung oder der Durchführung des Einzugsverfahrens (§§ 148 ff.) findet diese Bestimmung keine Anwendung.

---

wirklich von dem, was hier innen vorging, im Nebenraum wenig oder nichts vernommen werden.

Döring sank wieder, wie vorhin schon, auf den nächsten Platz, und zwar mit einer Bewegung, als sei er dem Sterben nahe.

Stephanie ließ sich nicht weit von ihm nieder.

Ihr Entschluß war gefaßt.

Und war sie gezwungen, ein Engagement als Gesellschafterin zu suchen, so zog sie die Abhängigkeit doch der Rückkehr ins elterliche Haus vor.

Nein, nur das nicht!

Die engen, streng geordneten Verhältnisse, die lieben Bekannten und all die Gedanken, die dann kamen, fürchtete sie.

Jetzt brauchte sie Abwechselung, rege Beschäftigung!

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Menschen als „Versuchskaninchen".** In Washington wurden, wie seinerzeit berichtet wurde, unter der Leitung von Dr. Harvey W. Wiley, dem ersten Chemiker der Ackerbauabteilung, Versuche angestellt, wie die Borsäure in Nahrungsmitteln auf den menschlichen Körper wirkt, und die „Giftgesellschaft", wie die willigen Opfer in den Vereinigten Staaten genannt werden, lebt noch vergnügt, obgleich die Mitglieder soviel Borsäure verzehrt haben sollen, daß man einen mäßig großen Turm daraus bauen könnte. Am nächsten 1. Okt. wird dieselbe Abteilung die Wirkung von Nahrung, die mit Salicylsäure versetzt ist, erproben, was wahrscheinlich mehr auf die Nerven wirken wird als der Zusatz von Borsäure. Nach einigen Monaten mit einer entsprechenden Beköstigung werden sie dann zu rauchen anfangen. Dr. Wiley möchte die Wirkung des Tabaks auf das Nervensystem experimentell untersuchen, und er hat seine „Giftgesellschaft" gefragt, ob sie sich zu dem Versuche hergeben will; alle Mitglieder haben, da sie Raucher sind, auch gern zugestimmt und warten nur darauf, daß die Versuche beginnen. Jeder bekommt ein einträgliches Honorar und hat weiter nichts zu tun, als herumzulungern und Zigarren, Zigaretten und Pfeifen zu rauchen. Die ersten Versuche werden mit reinem, in den Vereinigten Staaten gezogenen Tabak gemacht werden, und zwar mit Kentuckytabak. Dieser Staat produziert jährlich 314 000 000 Pfund des feinsten Blattes, mehr als doppelt soviel wie jeder andere Staat. Darauf folgen Versuche mit Tabak aus Nordkarolina, Virginia, Ohio, Tenessee, Wisconsin usw. Die Wirkungen dieser verschiedenen Tabaksarten werden sorgfältig untersucht und registriert werden. Man hofft so zu einer Lösung der lange umstrittenen Frage, ob und inwieweit der Tabak der Gesundheit schädlich ist, zu kommen. Die „Giftgesellschaft" wird zuerst Tabak in kleinen Mengen erhalten; diese werden allmählich vergrößert, bis sie schließlich mehrere Pfund des Krautes monatlich rauchen. Sind die Wirkungen des reinen Tabaks gründlich erprobt, so werden die jungen Leute, wenn sie noch kräftig genug sind, verfälschten Tabak, starken Tabak und selbst wohlriechend gemachte Zigarren in Manila-Façon rauchen. Diese Versuche sollen nur an Gewohnheitsrauchern vorgenommen werden; da seine Abteilung nur Raucher enthält, braucht er sich nicht nach anderen Leuten umzusehen, obgleich sicherlich Hunderte bei so angenehmen und leichten Bedingungen „die Wissenschaft fördern" würden. Der Körperzustand der Raucher wird täglich untersucht und eingetragen werden, wobei der Herztätigkeit, der Atmung und der Verdauung besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird; nach zwei oder drei Wochen regelmäßigen Rauchens wird den „Versuchskaninchen" der Tabak entzogen und die Wirkungen des plötzlichen Einhaltens erprobt werden. Wenn nach einigen Tagen alle feststellbaren Wirkungen des Tabaks auf den Körper vorüber sind, beginnt das Rauchen von neuem, zuerst zwei Pfeifen, ein paar Zigarren oder ein halbes Dutzend Zigaretten täglich; die Ration wird allmählich vermehrt werden, bis der Höhepunkt wieder erreicht ist. Da Dr. Wiley Nichtraucher ist, nimmt er an diesen Versuchen nicht teil. Die allgemeine Meinung der Mediziner ist gegenwärtig, daß das Zigarettenrauchen die schädlichste Form ist, in der Tabak geraucht wird, während die Pfeife am gesündesten ist. Ob Wileys Versuche die Meinung bestätigen, muß abgewartet werden.

— **Die Ausgrabungen von Antinoë.** Eine bisher unbekannte Seite der byzantinischen Welt enthüllen die Ergebnisse der Ausgrabungen in der Totenstadt von Antinoë in Aegypten, über die A. Gayet, der sie unternommen hat, in der Zeitschrift „L'Art" Bericht erstattet. „Die Forschung hat kostbare Dokumente zu Tage gefördert. Komplizierte Persönlichkeiten sind vor unsern Augen wiedererstanden, deren Seelenleben man rekonstruieren kann; so die Zauberin Muritbis, die im Persea-Laub ruhte, die Patrizierin Sabina in ihrer reichen Toilette, die Beamten in ihren Mänteln aus brochierter Seide. War aber Antinoë ein Mittelpunkt der Kunst, enthüllen die prächtigen Kunstgegenstände, von denen diese Toten umgeben sind, eine Schule mit ihren besonderen Grundsätzen und ihrer Ästhetik? Die Lösung dieser Frage ist sehr schwierig. Die Persönlichkeiten erzählen uns von einer Verfallzeit, in der die Feinheiten des Geistes die äußerste Grenze erreichten. Das Sinnenleben des erlöschenden Heidentums verband sich unvermittelt mit dem Spiritualismus des Christentums der Vorfahren und mit den philosophischen Systemen der auf ihrem Höhepunkt angekommenen Schule von Alexandrien. Diese drei einander widersprechenden Tendenzen trafen in dem Individuum zusammen. Die menschliche Form ist jedoch vernachlässigt, sie ist dem Symbolismus gewichen. Sabina hat einen wunderbaren Schal, der mit Figuren eines christianisierten Apollo bestickt ist. Die Komposition bleibt klassisch, aber die theosophische Idee herrscht vor. Daneben zeigt ein Bruchstück von emailliertem Glas die Ausübung einer raffinierten Kunst. Das Email ist von einer tiefen Grundfarbe; aber in den konventionellen Zeichnungen von Pfauen, die das Kreuz umgeben und die nach den Katakombenbildern kopiert sind, fühlt man eine bewußte Ungeschicklichkeit, einen archaistischen Zug. Die Seidenstoffe der Mäntel sind seltsam und kommen zweifellos aus Byzanz. Die Gipsmasken, die die Särge schmückten, sind vergeistigte Porträts wie die byzantinischen. Ueberall ist ein Suchen nach Ausdruck erkennbar. Sechs Masken geben uns sechs verschiedene Persönlichkeiten; darunter ist insbesonders die eines jungen Mädchens von bemerkenswerter Kraft des Ausdrucks. Dennoch wollte die Konvention, daß die Wirklichkeit idealisiert wurde, daß die Gesichter ein Ueberleben ewiger Glückseligkeit wiederspiegelten. Das Porträt stellt das Individuum noch dar, aber als dem Himmel versprochen, als „glückliche Seele"; diese Worte werden auch dem Namen vorangesetzt. Es sollte der Seele eine Stütze sein; daher ein eifriges Suchen nach Einzelheiten.

MARCHIVUM

Quittungskarten, welche im Widerspruche mit dieser Vorschrift zurückbehalten werden, sind durch die Ortspolizeibehörde dem Zuwiderhandelnden abzunehmen und dem Berechtigten auszuhändigen. Der erstere bleibt dem letzteren für alle Nachteile, welche diesem aus der Zuwiderhandlung erwachsen, verantwortlich.

* **Ein bedeutungsvolles Erkenntnis** fällte das Landgericht in Hagen, indem es einen Maurermeister verurteilte, einem bei ihm beschäftigt gewesenen Lehrling eine jährliche Rente von 125 ℳ zu zahlen, weil er für die Beschäftigungszeit 58 Beitragsmarken zu wenig in die Quittungskarte des Lehrlings eingeklebt hatte. Wegen Verjährung konnten diese Beiträge auch nicht mehr nachgebracht werden. Ein Rentenanspruch des Lehrlings gegen die Landesversicherungsanstalt wurde deshalb wegen nicht erfüllter Wartezeit rechtsgültig abgelehnt und der Meister zur Zahlung der Rente verurteilt. Das Landgericht erkannte in dem Verhalten des Meisters ein zivilrechtlich zu vertretendes Verschulden, weshalb er zum Schädenersatz verpflichtet sei.

* **Typhusverdächtige Bettdecken aus Südafrika.** Die Direktion der Pfälzischen Eisenbahnen gibt ihren Dienststellen bekannt: Es besteht der Verdacht, daß bei der Behandlung von Typhuskranken in Südafrika gebrauchte Decken von England nach Deutschland eingeführt werden. Falls daher Decken, deren Aussehen und Herkunft verdächtig ist, angetroffen werden sollen, ist sofort den einschlägigen Distriktspolizeibehörden und der Direktion der Pfälzischen Bahnen unter Angabe der Zeit, des Umfangs und des Herkunftsorts der Sendungen Mitteilung zu machen, bezw. die Sendungen erst nach ergangener Verfügung der Polizeibehörde dem Adressaten auszuliefern.

* **Mutmaßliches Wetter** am 16. und 17. Sept. Der angekündigte Hochdruck aus dem Westen ist rasch und kräftig in die Erscheinung getreten, so daß über Irland das Barometer auf 774, über Schottland und England auf 770 Millim. gestiegen ist. Ueber Böhmen, Schlesien und Posen einerseits und Oberitalien andererseits liegt noch je eine Depression von 755 Millim. Erstere hat uns Regenwetter und letztere ziemlich kühle Temperatur gebracht. Doch sind beide, namentlich die in unserem Nordosten, in rascher Auflösung begriffen. Bei vorherrschend nordwestlichen bis nördlichen Winden und fortgesetzt ziemlich kühler Temperatur ist für Mittwoch und Donnerstag anfänglich noch mehrfach bewölktes, aber trockenes und dann mehr und mehr aufgeheitertes Wetter zu erwarten.

Aus dem Großherzogtum.

* **Schriesheim,** 14. Sept. Zu dem Mordversuch auf den Buchhalter Herm. Kuchenbeißer vom Porphyrwerk Edelstein sei noch nachgetragen, daß der von dem Italiener schwerverletzte Buchhalter von Neckarhirschhorn ist. Er ist der Sohn einer armen, sehr geachteten Witwe, besuchte nur die dortige Volksschule, konnte aber nach seiner Schulentlassung infolge seines Fleißes und seiner Begabung bei dem Gr. Notar Damm als Schreibgehilfe eintreten. Später fand er anderwärts als Anwalts- und Notarsgehilfe, wie auch bei der Armen- und Krankenkassenverwaltung Mannheim Verwendung, bis er seine jetzige Stelle antrat. Kuchenbeißer ist ein äußerst braver, solider und bescheidener Mensch, der seiner Mutter eine treue unentbehrliche Stütze war. Er und seine schwerbetroffenen Angehörigen verdienen daher alles Mitleid und wäre sehr zu wünschen, Kuchenbeißer möchte dem Leben erhalten bleiben.

* **Heidelberg,** 14. Sept. Der in Frankfurt wohnende Lokomotivheizer Hermann Fischbach von der Main-Neckarbahn stürzte gestern während der Fahrt bei Wieblingen von seiner Maschine. Er erlitt Muskelquetschung und leichte innere Verletzungen; man brachte ihn nach Frankfurt in das städtische Krankenhaus.

* **Heidelberg-Handschuhsheim,** 14. Sept. Der Gärtnerverein Viola hier veranstaltete gestern im Saale der Traube eine Ausstellung von Bindereiarbeiten mit Pflanzenverlosung. Die Ausstellung war prachtvoll und zeugte sowohl von dem guten Geschmack wie der Tüchtigkeit der Aussteller. Ganz besonders schön war das mit 1. Ehrenpreis ausgezeichnete deutsche Wappen des Mitgliedes H. Gerlach; den 2. Ehrenpreis erhielt H. Treiber. Auch die übrigen Aussteller leisteten Anerkennenswertes, so daß der Verein Viola und sein rühriger Vorstand, Hr. P. Apfel, mit Stolz und Befriedigung auf den gehabten Erfolg zurückblicken können.

[•] **Weinheim,** 14. Sept. Das für Sonntag nachmittag angekündet gewesene Konzert der Militärkapelle des 1. Bad. Leibgrenadier-Regiments Nr. 109 ist wegen des zweifelhaften Wetters ausgefallen; da eine bezügliche Nachricht nicht rechtzeitig veröffentlicht wurde, hatten sich insbesondere aus Hessen zahlreiche Musikliebhaber eingefunden, um Meister Böttge zu hören, sie mußten alle unbefriedigt wieder heimkehren. — In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde nach 2 Uhr ein Schaufenster des Herrn Uhrmachers Dell in der Hauptstraße (in der Nähe des Rodensteinbrunnens) erbrochen und daraus Uhren und Ringe im Gesamtwert von über 800 M. gestohlen. Da der Rollladen unten nicht befestigt war, scheint es den Einbrechern nicht schwer gefallen zu sein, durch Aufschieben des Ladens und Zertrümmern der Scheibe ohne großes Geräusch der Wertgegenstände habhaft zu werden. Die Täter sind trotz energischer Fahndung der Gendarmerie und Polizei noch nicht ermittelt. Auffallend ist es, daß vor wenigen Jahren im selben Geschäft schon ein Einbruchsdiebstahl verübt worden ist; Herr Dell war infolge dessen versichert.

* **Karlsruhe,** 14. Sept. Seit Einführung der Bahnsteigsperre auf der hiesigen Station mehren sich die Meldungen über Taschendiebstähle, die im Hauptbahnhofe verübt werden, in auffallender Weise. Das Gedränge, das bei den Aus- und Eingängen zur Zeit der Ankunft und des Abgangs der besonders frequentierten Züge entsteht, ist eine für die Taschendiebe günstige Gelegenheit. Ihrem unsauberen Handwerk unauffällig nachzugehen. So benützte ein Gauner am nachmittag des 12. ds. Mts. die starke Ansammlung von reisenden Personen, die sich durch eine plötzliche Stauung des Passantenverkehrs an den Durchgangsstellen im Bahnhof ergab, um die Portemonnaies zweier Frauen an sich zu bringen. Von dem Taschendieb fehlt bis jetzt noch jede Spur.

o.c. **Bühl,** 14. Sept. In Varnhalt brannte das Anwesen des Rehmanns Josef Frank nieder. Das Gebäudefünftel und die Fahrnisse sind versichert. Ein Schwein kam in den Flammen um. Das Feuer wurde durch einen sechsjährigen Knaben verursacht, der in der Scheuer ein Feuerle machte.

* **Waldkirch,** 14. Sept. Der Faßreisende Eisenhans hat seine Pilgerreise mit dem Faß nach Rom trotz aller Hindernisse vollendet. Wie der „Ob. B." einer nach Lörrach gerichteten Postkarte entnimmt, ist der Faßreisende am Dienstag abend in der Hauptstadt Italiens angekommen. Wie erinnerlich, hat er am 20. Juli Waldkirch verlassen, also volle 8 Wochen zu seiner Reise gebraucht.

o.c **Freiburg,** 14. Sept. Die Nachricht von der Verhaftung der 19 Jahre alten ledigen Marie Siedle von Schönwald, deren heimlich geborenes Kind tot im Aborte gefunden wurde, bewahrheitet sich nicht. Das Mädchen wurde in der elterlichen Wohnung belassen. Dasselbe gibt an, im Aborte geboren zu haben. Ob eine strafbare Handlung vorliegt, wird die Untersuchung ergeben.

* **Konstanz,** 14. Sept. Bei Badisch Rheinfelden kam ein Portier eines Hotels zu Rad in raschem Tempo auf die Rheinbrücke gefahren, als ihm ein Radler entgegenfuhr. Die Fahrgeschwindigkeit ließ für den ersteren ein Ausweichen nicht mehr zu und so fuhr er mit seinem Rade gegen das Brückengeländer. Durch den Anprall wurde er über das Geländer in den 7 Meter tiefen Rhein geschleudert. Als man nach dem Verbleiben des Abgestürzten sah, krabbelte dieser bereits ans Ufer, schüttelte sich dort wie ein nasser Bär, holte sein Rad und ging seines Weges weiter.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Darmstadt,** 14. Sept. Wegen der den Konditoren geschaffenen Konkurrenz durch den von italienischen Händlern auf den öffentlichen Straßen und Plätzen betriebenen Fruchteis-Verkauf hat sich in einem Gutachten die hessische Handelskammer dahin ausgesprochen, daß die Zulassung zum Verkauf von Fruchteis auf öffentlichen Straßen und Plätzen von der Bedürfnisfrage abhängig gemacht werden möge.

* **Frankfurt,** 14. Sept. In einer Wirtschaft der Graubengasse kam es gestern abend zwischen einigen Gästen zu Streitigkeiten, in deren Verlauf der ledige 25jährige Schleifer Otto Ebel den 23 Jahre alten Taglöhner Andreas Schuster mit den Worten herausforderte: „Komm mal mit, wenn Du was willst, ich schlitze Dir den Bauch auf!" Darauf eilte Ebel auf die Straße, ebenso Schuster und dessen Bruder, welche ihn verfolgten und mit ihm ins Handgemenge kamen. Ebel zog im Verlauf der Rauferei ein langes Messer und schlitzte dem Schuster den Unterleib völlig auf, so daß die Gedärme zum Vorschein kamen und der Verletzte bewußtlos zusammenbrach. Ebel erhielt von dem Bruder des Gestochenen und mehreren Passanten eine gehörige Tracht Prügel und wurde sodann einem hinzugekommenen Schutzmann übergeben, welcher ihn in Gewahrsam brachte. Den Verwundeten transportierte man nach dem Bürgerhospital, wo er lebensgefährlich darniederliegt.

* **Saarbrücken,** 14. Sept. Ein schweres Unglück hat sich auf Grube von der Heyd ereignet. Vier Bergleute sind laut „Saarbr. Ztg." durch den Bruch des Förderseiles mit der Schale in die Tiefe gestürzt und zwar erreichte die Höhe des Sturzes 87 Meter. Die Verunglückten wurden geradezu zerschmettert ans Tageslicht gebracht. Sämtliche hatten sofort den Tod gefunden. Einer hat in Burbach seine Heimat. Die drei anderen stammen aus Engelfangen. Sie sind alle Familienväter. Ihre Namen sind Phul-Burbach, Jakob Faust, Jakob Ackermann-Krebs und Peter Ackermann-Schmidt. Jakob Ackermann verlor vor fünf Jahren seinen Schwiegersohn durch herabfallendes Gestein auf derselben Grube. Die Trauer ist in Engelfangen allgemein. Die für Sonntag für zwei Säle angekündigte Tanzmusik wird nicht abgehalten.

* **Basel,** 14. Sept. Ein folgenschwerer Brandfall ereignete sich am Samstag morgen in Basel. Eine alleinstehende Scheune, die seit vielen Jahren obdachlosem Gesindel als Nachtasyl diente, ist aus bisher noch unermittelter Ursache ein Raub der Flammen geworden. Als die Feuerwehr auf der Brandstätte erschien, fand sie nur noch einen großen Trümmerhaufen. Leider sind bei dem Brandfalle auch zwei junge Menschenleben, zwei Burschen im Alter von 17 bezw. 18 Jahren, zu beklagen. Die Leichen sind schrecklich zugerichtet, bei der einen fehlt der Kopf, bei der andern Arme und Beine. Erst beim Wegräumen des Schuttes wurden die fast verkohlten Leichen gefunden. Man vermutet, daß die Scheune von Vagabunden, die dort ihr Asyl von anderen besetzt vorfanden, angezündet worden ist. Der entstandene Schaden an Gebäude und Futtervorräten ist groß, aber durch die Versicherung gedeckt. Um die Brandstifter zu ermitteln, hat die Polizei viele Verhaftungen vorgenommen.

Sport.

* **Zum Goldpokal von Bayern** haben gestern 3 weitere Fahrer gemeldet, deren Start am kommenden Sonntag auf der Rennbahn zu Ludwigshafen an der Oggersheimer Landstraße von hohem Interesse sein wird. Dies ist zunächst Otto Meyer, der beste deutsche Fahrer der diesjährigen Saison. Er brennt förmlich darauf, sich mit Weltmeister Ellegard auf der Ludwigshafener Bahn zu messen und glaubt unter regulären Verhältnissen Unbesiegter zu sein. Ein weiterer Fahrer der Extra-Klasse ist der Holländer Schilling; Schilling, der voriges Jahr in Berlin im Großen Preis von Deutschland Ellegard schlug, gewann dieses Jahr u. a. den großen Kölner Frühjahrspreis, den Rheingoldpokal zu Duisburg, schlug ebendort Mayor Taylor und triumphierte im Großen Preis von Paris gegen Ellegard, Virio, Arend, Rütt und 50 andere Gegner. Vor 14 Tagen gewann er in Warschau den großen Preis von Rußland und vorgestern schlug er in Breslau nach einem hitzigen Kampfe Otto Meyer im großen Herbstpreis um Handbreite. So wird es am 20. cr. sicherlich ein besonders scharfes Rennen zwischen Schilling und Meyer geben. Der 3. Fahrer der Extraklasse ist der Italiener Eros, der beste italienische Sprinter, ein Mann von seltener Schönheit. Eros, der in Paris den großen Oster- und Pfingstpreis gewann ist ein äußerst schlimmer Gegner, der mit allen Raffinessen, die dem Südländer eigen, zu fahren pflegt. Ellegard, Meyer, Schilling und Eros, welch' herrliches Feld! Die gesamte Meldeliste wird morgen veröffentlicht.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Musikalische Akademie. Auf die Bekanntmachung, die musikal. Akademien betreffend, im Inseratenteil dieses Blattes machen wir hiermit noch besonders aufmerksam.

Stimmen aus dem Publikum

Zum Abbruch der alten Rheinthorkaserne

wurden kürzlich in einer hiesigen Zeitung die Beträge mitgeteilt, welche die einzelnen Submittenten für den Abbruch forderten, resp. für das Abbruchmaterial noch zuzuzahlen sich erboten. Diese Ziffern beweisen wiederum die Mängel unseres Submissionswesens, ganz besonders bei Abbrucharbeiten, welche einen Hereinfall der Unternehmer nur zu leicht im Gefolge haben. Wenn von Verschleppung der Arbeiten beim Abbruch der Rheintorkaserne die Rede war, so kann Einsender dieses, als in deren Nachbarschaft wohnend, dem nicht beistimmen. Seit Wochen wird mit 8 Fuhrwerken ununterbrochen Schutt abgefahren, und noch ist nicht der erste Bau ebengelegt. Unter diesen Umständen kann man es den Unternehmern glauben, daß sie, statt mit Verdienst, mit großen Verlusten arbeiten; denn der brauchbaren Materialien an dem vor 170 Jahren errichteten Baue sind sehr wenige und auch das Brauchbare ist bei der gegenwärtigen Flaue im Baugeschäfte schwer abzusetzen. Wie man hört, haben sich die Unternehmer deshalb auch bereits an den Stadtrat um Entschädigung gewendet, und es steht zu erwarten, daß die Stadtväter den drohenden, unverdienten Ruin mehrerer Bürgersfamilien abzuwenden willens sind.

Ein Bürger der Neststadt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Düren, 14. Sept. Nach der Dürener Zeitung wurden zwischen Weißweiler und Dürrwiß heute Nachmittag während der Kritik, als die Soldaten bei den Gewehren zusammenstanden, um 1 Uhr auf dem Manöverterrain 6 Soldaten des 29. Infanterie-Regiments in Trier vom Blitz getroffen. Einer, ein eingezogener Reservist namens Schumann aus Engers bei Koblenz, starb sofort. Die 5 anderen erlitten Brandwunden im Gesicht, an den Armen und an den Beinen und wurden in das Eschweiler Krankenhaus überführt. Drei weitere Soldaten, die betäubt worden waren, vermochten sich bald nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus wieder zu erholen.

* Berlin, 15. Sept. Gegen 2000 Gürtler Berlins sind seit gestern ausständig, weil die Arbeitgeber die Forderung des Minimallohnes von 50 Pfg. für die Stunde nicht anerkannten. Nunmehr sind 2600 Metallarbeiter ausständig.

* Berlin, 15. Sept. Das „Berliner Tageblatt" schreibt: In Spandau verübten Ruhestörer eine Reihe schwerer Gewaltakte. Sie bewaffneten sich mit Zaunlatten, durchzogen tumultarisch die Straßen, schlugen ohne Veranlassung einen Gastwirt nieder, griffen einen Polizeibeamten, der einschreiten wollte, mit Messern an und verwundeten ihn lebensgefährlich. Polizisten und eine Militärpatrouille nahmen die Verfolgung der Flüchtigen auf. 3 wurden verhaftet, 5 entkamen. Der „Lokalanzeiger" meldet aus Salzburg: Durch einen Wolkenbruch sind viele Täler überschwemmt und große Strecken der Giselabahn sowie sämtliche Telegraphenleitungen zerstört. Der Markt in Mitterfill ist innerhalb 7 Wochen schon zweimal überschwemmt. Die Not ist grenzenlos, der Schaden groß. Im Gasteiner Tal wurde alle Kultur überschwemmt. Militär ist zur Hilfeleistung abgegangen. Der „Vossischen Zeitung" zufolge sind im Möllital Brücken und Straßen zerstört, viele Häuser beschädigt und zahlreiche Ortschaften bedroht. Das Unwetter dauert fort. Die „Voss. Ztg." berichtet aus Lissabon: Gestern erfolgte ein starker Erdstoß in horizontaler Richtung. Schaden ist nicht angerichtet. Der „Lokalanz." meldet aus Bern: In den schweizer Alpen ist Winterwetter eingetreten mit heftigen Stürmen. Die Flüsse treten infolge unaufhörlichen Regens über die Ufer. Im Berner Oberland herrscht starker Schneefall.

Ich habe die Köpfe der Mumien, die zum Vergleich dienen konnten, gegen die Masken gehalten, die sie darstellen sollten. Bei einem weiblichen Kopf z. B. legen sich 3 Flechten über der Stirn übereinander. Die Maske zeigt nun ein ovales Gesicht, mit kleiner Nase und etwas vorgezogenem Mund, etwa wie der Kopf der Toten, und über der Stirn legen sich auch hier die drei Flechten peinlich übereinander. Eine andere Seite zeigt sich in einer anderen Maske, die eine vergoldete Nachbildung des Gesichtes ist. Das erklärt sich durch den Satz des ägyptischen Rituals: „Dein Gesicht möge strahlen wie die Sonne!" Dem Toten war die Glückseligkeit der Verzückung versprochen, seine von himmlischem Licht gebadeten Augen sollten nur blühende Klarheit wahrnehmen. Der Saal, in dem die Mumie ruhte, heißt der „goldene Saal", und einer im vorigen Jahrhundert gefundenen Lekythone setzte man goldene Augäpfel zwischen den Lidern ein, „So sahen sie das Licht," wie ehemals der Aegypter in seinem Grabe. In dieser Epoche, in der sich die verschiedensten Glauben vereinigen und verschmelzen, ist alles nur Symbolismus. Ein Terrakottafragment stellt, soweit man nach den Ueberbleibseln urteilen kann, einen Mithra dar. Man sieht den Kopf, die Brust und die Vorderfüße eines Stieres. Ein menschlicher Torso zwingt ihn durch einen Druck auf seine Hörner zum Niederknieen. Die Modellierung ist von außerordentlicher Kraft. Die Töpferwaren beweisen, daß der zarte Umriß der alten Vasen noch nicht verloren war. Es sind kleine Töpfe aus feiner Erde von rosagelber Färbung. Guirlanden aus biegsamem und zierlichem Blattwerk umgeben die Rundung dieser Töpfe. Um die Henkel legen sich kleine Ringe aus Erde. Die Elfenbeinfachen zeigen zwei verschiedene Typen. Die einen von hellenischer Arbeit sind gefärbt und gemeißelt, und die Zeichnung hebt sich hellbraun vom weißen Grund ab. Geometrisch gezeichnete Akanthusblätter verteilen sich so um kleine Schminkbüchsen und Etuis. Andere Elfenbeinfachen haben tief ausgearbeitetes byzantinisches Laubwerk mit großen Kreisen und Weinlaub. Der Stil ist einfach und zart. Die gestickten Stoffe liefern eine reiche Ernte kostbarer Muster. Ein Kleid mit Schulterstück zeigt auf blau und weißem Grund blaue bacchantische Perlenen; Entwurf und Zeichnung, alles ist noch griechisch. Ein anderer braungestickter Stoff zeigt Centauren, die man übrigens vielfach findet, und Najaden. Große rot gestickte Vögel erinnern an den Sperber des Horus; der Friedenszweig ist durch den Blumenkranz ersetzt, der das Gesicht der Toten umgibt. Auf einem Feld hebt sich dieser Vogel von einem mit gesalbten Rosen und stilisierten Bäumen besäten Grund ab. Andere Stickereien sind Muster an Färbung und Arbeit. Die Nuancen stufen sich ab, vom hochrot zum blaßrosa, vom dunkelgrün zum gelbgrün, und vom tiefblau zum helltürkisblau."

— **Einen eigenartigen Tempel** will sich John Alexander Dowie, das Oberhaupt der „Kirche in Zion", bauen. Von diesem seltsamen Heiligen ist schon des öfteren die Rede gewesen. Vor allem erregte er dadurch die allgemeine Aufmerksamkeit in Amerika, daß er eines Tages in der Versammlung seiner Gläubigen erschien, mit einem Flügelpaar angetan, und sich als „Elias II." ausgab. So närrisch sein Tun auch erschien, so läßt sich doch nicht verkennen, daß er über ein bedeutendes Organisationstalent verfügt, und von dem „neuen Zion", das er sich als seine Hauptstadt am Ufer des Michigansees baut, werden wahre Wunderdinge erzählt. Dort plant er nun auch, das größte Bethaus der Welt zu errichten. Der Bau wird 6 Millionen Mark kosten und 16 000 Personen Raum bieten. Die Grundfläche beträgt 330 zu 340 Fuß; die Architektur wird orientalisch sein. Zwei große Galerien in Hufeisenform werden so gebaut werden, daß das dort sitzende Publikum deutlich die Gesichter derer sehen wird, die auf der Rednerbühne sitzen. Diese Galerien fassen 8400, das Erdgeschoß etwa 6000 und die Offiziersgalerie 1600 Personen. Die größte Besonderheit der Kirche sind aber die Vorrichtungen für die Taufe. Auf jeder Seite des Erdgeschosses, dicht unter der Chorgalerie, werden Ankleidezimmer für die Täuflinge eingerichtet, an einer Seite für Frauen, an der anderen für Männer. Durch besondere Korridore gehen die Täuflinge ungesehen von den Ankleidezimmern direkt in das flutähnliche Taufbecken, bis die zum eigentlichen Taufbecken führende große Treppe erreicht ist. 200 Personen können gleichzeitig getauft werden. Bei den vollkommenen Einrichtungen können bequem 1000 Personen in einer Stunde getauft werden. Das Taufbecken wird 20 Fuß breit und 65 Fuß lang sein. Das Wasser kommt von einem Wasserfall unter der Rednerbühne, und das Becken ist mit Blumen und Buschwerk geschmückt. Das Wasser wird dem Publikum sichtbar sein; es fließt durch die ganze Taufkapelle und verschwindet unter dem Fußboden des Zuschauerraumes.

— **Schulpantoffel.** In der „Zeitschrift für Schulgesundheitspflege" berichtet Dr. Mouton (Haag) über eine sehr bemerkenswerte Maßnahme, die dazu dienen soll, den Gesundheitszustand besonders der armen Kinder in den Volksschulen zu heben. In Amsterdam hat sich ein Komitee gebildet, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, bei nassem Wetter dafür zu sorgen, daß die Schulkinder trockene, warme Füße haben. Da gutes Schuhzeug bei den Kindern der ärmeren Klassen selten ist, so werden die Füße bei Regenwetter während des Ganges zur Schule in der Regel durch und durch naß; es liegt auf der Hand, daß die Kinder dadurch gesundheitlich in ernste Gefahr gebracht werden. Deshalb will das Komitee in allen Volksschulen eine größere Anzahl Pantoffel für die Kinder, die nasse Füße zur Schule mitgebracht haben, bereit halten. Die Pantoffel müssen natürlich immer in der Schule bleiben. Das Komitee hat seine Tätigkeit vor zwei Jahren begonnen. Im ersten Jahre wurden 441 fl., im zweiten Jahre 899 fl. für diesen Zweck eingenommen. Im ganzen waren im ersten Jahre 281, im zweiten 958 Paar Pantoffeln angekauft; außerdem schenkte eine wohltätige Dame in Amsterdam dem Komitee für seine Zwecke 319 Paare, sodaß ihm also 1277 Paar zur Verfügung stehen. In fast allen öffentlichen Schulen und auch in einigen Privatschulen sind die Pantoffeln des Komitees in Gebrauch. Ein Antrag, den der Ausschuß des Gemeinderates stellte, es sollten für 1903 probeweise die Kinder, die Pantoffeln brauchen, auf Kosten der Stadt damit versehen und 14 000 fl. für diesen Zweck ausgesetzt werden, wurde zunächst auch mit 22 gegen 17 Stimmen abgelehnt.

— **Ein feuersicheres Theater.** Ein eigenartiges Experiment wollen die Besitzer eines neuen Theaters in Pittsburg machen, um dem Publikum zu beweisen, daß ihr Theater vollkommen feuersicher ist. Sie haben ein so großes Vertrauen auf die Sicherheit ihres Theaters, daß sie ein Ankleidezimmer mit leicht entzündbarem Material füllen und dieses in Brand setzen wollen. Bei dem Bau des Theaters ist nirgends Holz verwendet worden.

MARCHIVUM

* Berlin, 14. Sept. Ueber die deutsche Südpolar-expedition liegt folgende weitere telegraphische Nachricht vor: Glücklich in Ascension angekommen. Alles wohl. Abreise Dienstag. Drygalski.

* Triest, 14. Sept. Der österreichische Dampfer „Carlo" mit einer Ladung Erz, von Metkovic nach Triest unterwegs, ist während eines heftigen Scirocco's bei Zlarin gescheitert. Er gilt für verloren. Die Mannschaft ist gerettet.

* Basel, 14. Sept. Der Historienmaler Ernst Stückelberg ist gestorben.

* Marseille, 14. Sept. Der Transportdampfer „Bretagne" hat am Samstag bei Bahia Schiffbruch gelitten. Der Transportführer, Kapitän Delserre, erschoß sich.

* Rom, 14. Sept. Der König und die Königin werden sich am 14. Oktober nach Paris begeben. Sie werden vom Minister des Aeußeren Morin begleitet und sich bis zum 18. Okt. in Paris aufhalten.

* Klein-Flottbeck, 14. Sept. Reichskanzler Graf Bülow ist hier eingetroffen.

* Peking, 14. Sept. Der amerikanische Gesandte und Tsching kamen überein, anstelle von Tatungkan Antung als Hafen am Jalu-Fluß für den fremden Handel zu eröffnen, da die Berichte der Marine-Experten ergeben, daß Antung ein besserer Hafen ist.

Der Kaiser in Ungarn.

* Mohacz, 14. Sept. Ueber den Verlauf der gestrigen Donaufahrt des deutschen Kaisers von Mohacz bis Prokopsode wird noch gemeldet: Bald nach der Abfahrt des Dampfers „Sophie", auf dem die Fahrt zurückgelegt wurde, begab sich der Kaiser auf die Kommandobrücke. Der Kaiser zog den Direktor der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft in eine längere Unterhaltung, in welcher er nochmals seiner Freude Ausdruck gab, wieder einmal in Ungarn zu weilen. Den Gegenstand des Gespräches bildete namentlich die Donauschiffahrt, für die der Kaiser lebhaftes Interesse zeigte.

Die Ohrfeigen des Botschafters.

h. Wien, 15. Sept. Gestern erschien auf der türkischen Botschaft der Botschaftsarzt und verlangte vom Botschafter Genugtuung für eine Anklage, die gegen ihn erhoben worden war. Als der Botschafter den Arzt auf die Ungehörigkeit seines Gebahrens aufmerksam machte, versetzte ihm dieser einige Schläge ins Gesicht. Der Arzt wurde sofort aus Wien ausgewiesen. (Die „Frkf. Z." erhielt von dem Vorfall folgende Darstellung: Der türkische Botschaftsarzt Dr. Djevdet Abdellah Bey erschien beim Botschafter Mahmud Nedim Bey, der sich in Gesellschaft der beiden Botschaftssekretäre befand, und fragte, ob es wahr sei, daß der Botschafter fortwährend über ihn ungünstig nach Konstantinopel berichte und ob er bereit sei, ihm hierfür Genugtuung zu geben. Der Botschafter forderte vor allem den Arzt auf, die Hände aus den Hosentaschen zu nehmen. Djevdet erwiderte: Ich tue dies, aber nur um von denselben Gebrauch zu machen, und versetzte hierauf dem Botschafter drei Ohrfeigen. Die beiden Botschaftssekretäre rissen den Arzt zurück, der dann die Botschaft verließ. Dr. Djevdet hat gegen die Landesverweisung Beschwerde erhoben und beabsichtigt, sich nach Budapest zu begeben, um von dort weitere Schritte gegen den Botschafter zu unternehmen.)

Englischer Ministerrat.

h. London, 15. Sept. Der englische Kolonialminister wurde gestern Gegenstand einer feindlichen Kundgebung. Als Chamberlain und Balfour zu Fuß erschienen, um sich in den Kabinetsrat zu begeben, in welchem Chamberlains Projekt Hauptgegenstand der Beratungen bildete, brach die zahlreiche Menschenmenge in Pfeifen und Johlen aus. Sie demonstrierte gegen den Kolonialminister. Die Sitzung, zu welcher sämtliche Minister aus allen Provinzen eingetroffen waren, dauerte 3 Stunden. Das Resultat wird jedoch geheim gehalten.

* London, 15. Sept. Einem Gerüchte zufolge gelangte das Kabinett gestern zu einem Kompromiß, wonach die Frage der Handelspolitik einer Kommission überwiesen werden dürfte.

* London, 15. Sept. Dem Vernehmen des „Standard" zufolge wird die Regierung bei dem Entschluß bleiben, keine Erneuerung der Finanzpolitik vorzunehmen, bis ein Appell an das Land gerichtet worden ist. Während der Dauer des jetzigen Parlaments soll die Tätigkeit der Minister auf die Erörterung der Untersuchungsergebnisse beschränkt sein. Der Vorschlag, den Vorzugstarif innerhalb des Reiches einzuführen, soll auf unbestimmte Zeit verschoben werden und keinen Bestandteil der Gesamtpolitik der Regierung bilden. Andererseits sei die Regierung bereit, ein Wiedervergeltungsrecht zu beanspruchen gegenüber denjenigen fremden Mächten, deren Zolltarife ausdrücklich darauf gerichtet sind, den englischen Handel zu vernichten oder zu beeinträchtigen.

Die Armenier.

* Petersburg, 14. Sept. Wie die Zeitung „Kawkas" meldet, versammelten sich gestern mittag in Tiflis gegen 2000 Menschen bei der Kathedrale. Nach dem Gottesdienst wurden Proklamationen in armenischer Sprache an die Menge verteilt, die zugleich die anwesenden Schutzleute tätlich angriff. Polizeisoldaten, die alsbald den Schutzleuten zu Hilfe kamen, wurden von der Menge mit Steinwürfen und Revolverschüssen empfangen, worauf diese ebenfalls mehrere Schüsse abgaben. Die Ruhe wurde schließlich durch den Tifliser Polizeimeister, der mit berittenen Schutzleuten erschien, mit Hilfe von hinzugekommenen Kosaken wieder hergestellt. Von den Polizeisoldaten erlitten einige Verletzungen, von der Menge wurde eine Person tötlich verletzt.

* Tiflis, 14. Sept. Vor vier Tagen überfiel zwischen Schagrian und Belasuwar eine starke Räuberbande drei Grenzreiter, von denen einer getötet und zwei verwundet wurden. Am gleichen Tage traf eine andere Grenzwache in derselben Gegend mit Viehräubern zusammen, denen sie das geraubte Vieh wieder entriß. Von den Räubern wurden zwei getötet und außerdem wurden ihnen zwei Pferde, einige Gewehre und Patronen weggenommen. Die Grenzwache hatte keine Verluste.

Die Unruhen auf dem Balkan.

* Konstantinopel, 14. Sept. Die Meldungen über die Mobilmachung im zweiten Korpsbereich Adrianopel bedürfen einer Richtigstellung, da im Laufe der Durchführung der Mobilmachung vielfache Veränderungen vorgekommen sind. Es stehen derzeit im Bereich des zweiten Korps rund 65000 Mann Infanterie, 8000 Reiter und 342 Geschütze. Im dritten Korpsbereich Saloniki sind 239 Nizambataillone, 37 Eskadrons und 74 Batterien mobil, also rund 167000 Mann Infanterie, 6700 Reiter 788 Geschütze, zusammen 250000 Mann einschließlich technischer Truppen. An Reserven stehen im zweiten Korpsbereich noch zur Verfügung: zwei mobile Redifbrigaden der Division Panderma mit 8 Bataillonen, welche bisher nicht herangezogen waren, und 8 Redifbataillone des Gardekorps (Konstantinopel), des kleinasiatischen Küstengebietes des Schwarzen Meeres, welche nach Ausbruch des Bandenunwesens im Sandschak Kirkilisse mobilisiert wurden, aber bisher in ihrem Bezirk verblieben. Es stehen somit im Gebiete des Bandenwesens der Pforte außergewöhnlich zahlreiche Streitkräfte zur Verfügung, welche bei halbwegs zielbewußter Führung und geschickter taktischer Verwendung auch einer großen Bandenbewegung vollkommen gewachsen sind. Der Generalstabschef der Division Skutari (Albanien) Hassan-Bey ist zum Mutessarif von Ipek ernannt.

n. Konstantinopel, 15. Sept. Es verlautet, die russische und französische Botschaft hätten Drohbriefe vom macedonischen Revolutionskomitee erhalten, worin sie zum letzten Male gewarnt werden, da sonst die Konsulate in die Luft gesprengt würden, falls Rußland und Frankreich nicht für Macedonien eintrete.

h. London, 15. Sept. Die englische Regierung hat infolge Drängens der englischen Interessenten im Orient die Entsendung der Mittelmeerflotte nach Saloniki befohlen.

Unwetter.

* Jacksonville (Florida), 15. Sept. Ueber einen Orkan, der dieser Tage in Süd-Florida Verheerungen anrichtete, gelangen erst jetzt, da die Telegraphenverbindungen dorthin unterbrochen sind, Nachrichten hierher. Die Eisenbahnzüge treffen mit großer Verspätung aus dem betreffenden Gebiete hier ein. Passagiere erzählen, viele Menschen seien in dem Orkan umgekommen. Bei Mami kenterten 7 Schiffe. Der Schaden an Eigentum, der in Tampa angerichtet ist, beläuft sich auf 1 Million Dollars. Der Sturm wütet jetzt noch in Alabahma und Louisiana.

Volkswirtschaft.

Mannheimer Industriebörse. Der Vorstand versendet an die Mitglieder folgendes Zirkular: Um zahlreichen an uns gelangten Wünschen zu entsprechen, haben wir beschlossen, gelegentlich der am 6. Oktober stattfindenden Industriebörse die Auslegung von technischen Neuheiten, Waren- und Rohstoffproben im Börsensaale zu gestatten. Den Mitgliedern wird die Möglichkeit geboten werden Muster, Proben und Modelle kleineren Umfangs auf dort vorgesehenen Tischen auszulegen, ohne daß ihnen hierdurch irgend welche Kosten erwachsen. Dagegen haben die Interessenten alle Transport-, Aufstellungs- und evtl. Versicherungskosten etc. selbst zu tragen und für rechtzeitige Herbeischaffung und Entfernung, sofort nach Schluß der Börse wieder besorgt zu sein. Die Börse beginnt am 6. Oktober wie gewöhnlich um 3 Uhr nachmittags, jedoch ist das Börsenlokal von 1 Uhr ab für die Beteiligten zur Vorbereitung ihrer Auslage offen.

Getreide- und Waaren-Vorräthe in Mannheim. Der Getreidelagerbestand am 1. September 1903 auf den Privattransitlägern in Mannheim betrug, verglichen mit dem Bestand in den gleichen Monaten der vorausgegangenen zwei Jahre, in Doppelzentner:

	1903	1902	1901
Getreide:			
Weizen	139 242	115 560	352 593
Roggen	3 833	38	21 101
Hafer	42 187	5 422	17 283
Gerste	18 605	21 841	27 902
Mais	11 018	21 302	26 676
Hülsenfrüchte	18 4[illegible]0	18 749	28 24[illegible]
Waaren:			
Mehl	1 628	2 107	1 449
Reis	13[illegible]1	2 141	5 821
Kaffee	13 318	14 9[illegible]	12 068
Petroleum	278 121	296 [illegible]	296 045

Viehmarkt in Mannheim vom 14. Septbr. Amtlicher Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Ko. Schlachgewicht: 87 Ochsen a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes höchstens 7 Jahre alt 75—76 M., b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete 70—74 M., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 00—00 M., d) gering genährte jeden Alters 00—00 M. 53 Bullen (Farren): a) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 62—66 M., b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere 59—61 M., c) gering genährte 00—00 M. 402 Färsen: (Rinder) und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen, Rinder höchsten Schlachtwerthes 70—72 M., b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 64—69 M., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe, Färsen und Rinder 60—76 M., d) mäßig genährte Kühe, Färsen u. Rinder 58—60 M., e) gering genährte Kühe, Färsen und Rinder 50—56 M. 146 Kälber: a) feine Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber 00—95 M., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 00—90 M., c) geringe Saugkälber 00—85 M., d) ältere gering genährte (Fresser) 00—00 M. 14 Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 00—70 M., b) ältere Masthammel 65—00 M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 6.—00 M. 1101 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 00—60 M., b) fleischige 00—59 M., c) gering entwickelte 00—53 M., d) Sauen und Eber 00—00 M. Es wurde bezahlt für das Stück: 000 Luxuspferde: 0000—0000 M., 00 Arbeitspferde: 000—000 M., 000 Pferde zum Schlachten: 00—00 M., 00 Zucht- und Nutzvieh: 000—000 M., 00 Milchkühe: 000—000 M., 000 Ferkel: 0,00—00,00 M., 1 Ziegen: 15—20 M., 0 Zicklein: 0—0 M., 0 Lämmer: 0—0 M. Zusammen 2204 Stück.

Handel mittel; Preise steigend, mit Kälber Bedarf nicht gedeckt.

Mannheimer Petroleum-Notirung vom 15. Septbr. Amerik. Petroleum disponibel M. 23.10, russisches Petroleum M. 22.10, österreichisches Petroleum M. 22.10 pro 100 Kilo netto verzollt ab hiesigem Lager.

W **Brüssel,** 14. Sept. (Schluß-Kurse.) Spanier 90$^{11}/_{16}$, Italiener —.—, Türken C 34.—, Türken D 30.62, Warschau-Wiener —.—, Prinz Heinrich —.—.

Lissabon, 14. Sept. Gold-Agio 24½ Proz. Wechsel auf London 42 ⅛ Pence.

London, 14. Sept. Silber 26⅝, Priv.-Disk. 3$^{15}/_{16}$. Wechsel auf deutsche Plätze 20.50.

Valparaiso, 14. Sept. Wechsel auf London 16 ⅝.

Rio de Janeiro, 14. Sept. Wechsel London 12$^{1}/_{16}$.

Newyork, Schluß, 14. Sept. (Tel.) Weizen setzte bei Beginn der Woche, beeinflußt durch die Festigkeit an den übrigen Märkten — fest — mit Dezember ⅜ c. höher ein und konnten sich Preise im weiteren Verlaufe behaupten, auf bessere Nachfrage für Lokoware. Dann etwas schwächer auf reichliche argentinische Verschiffungen und infolge beträchtlicher Weltverschiffungen während der letzten Woche. Später wieder fester auf mäßiges Angebot, günstigere Kabelberichte aus Paris und Preise steigend auf Nachrichten, die auf eine wahrscheinliche Abnahme der Zufuhren im Innern hindeuten. Schluß fest und Preise ⅝ bis ¾ c. höher.

Für den Export wurden 5 Bootladungen verkauft. Umsatz 1 600 000 Bushels.

Mais eröffnete unter dem Einflusse geringer Weltverschiffungen während der Woche — fest — mit Dezember ⅛ c. höher, dann Geschäft lebhaft, hauptsächlich infolge Deckungsnachfrage der Baissespekulation sowie auf Frostmeldungen und Preise weiter steigend, da der Markt durch Käufe des Publikums gestützt wurde. Schluß im Einklang auch entsprechend der Festigkeit in Chicago, fest zu 1⅜ bis 1¾ c. höheren Preisen.

Für den Export wurde eine Bootladung verkauft. Umsatz 100 000 Bushels.

Kaffee höher infolge lebhafter Beteiligung des Publikums, Zunahme der Kauflust und der Nachfrage nach Lokoware. Schluß ruhig.

Baumwolle höher, da die Verkäufer wegen Befürchtung von Schäden durch den Orkan im Golf zurückhielten und auf Deckungen unter Führung der Platzspekulation. Im Allgemeinen höher auf Erwartung eines ungünstigen Wochenberichts des Wetterbureaus. Schluß stetig.

New-York, 14. Sept. 5 Uhr Nachm. Effecten.

	11.	14.		11.	14.
London 60 T. Sicht	4.82.¼	4.82.55	New-York Central	122¼	120¼
Lond. Cable Transf.	4.86.45	4.86.4	North. Pacific Pref.	89⅛	88—
Paris k. S.	5.20—	5.20—	North. Pac. Com.	—.—	—.—
Deutschland k. S.	94$^{11}/_{16}$	94⅝	N. Pac. 3 % Bonds	71—	71—
Atch. Top. Santa Fé	67⅛	65—	Norfolk. West. Pref.	62⅞	61⅛
Canadian Pacific	123¾	122—	Union Pacific Sh.	76½	72¼
Southern Pacific	45⅜	43⅝	4% Bds. p. 1925	135—	135—
Chic. Milw. & St. P.	142½	139½	Silber	57½	57½
Denv. Rio Gr. Pref.	78—	77—	Kansas City Sh.	48⅞	44⅞
Illinois Central	134¼	131⅞	United T. Steel	21¼	19⅝
Lake Shore	—.—	—.—	„ „ Pref.	70⅞	69⅛
Louisville & Nashv.	105⅝	104—			

Chicago, 14. Sept. (Schluß.) Weizen eröffnete mit Dezbr. ⅛ c. und Mais ⅝ c. höher. In den ferneren Börsenstunden wurden die Märkte von denselben Einflüssen beherrscht wie in Newyork. Schluß stetig. Weizen ¼ bis ⅜ c. höher und Mais 1 bis 1¾ c. höher.

Chicago, 14. Sept. 5 Uhr Nachm.

	11.	14.		11	14.
Weizen Sept.	79⅞	80½	Schmalz Jannar	7.52	7.62
„ Okt.	—	—	Pork Sept.	13.50	13.72
„ Dez.	81¼	82¼	„ Dez.	13.62	13.82
Mais Sept.	50½	52—	„ Jan.	13.40	13.52
„ Okt.	50—	—	„ Sept.	8.60	8.82
„ Dez.	50—	52—	„ Okt.	8.70	9.—
Schmalz Sept.	9.25	9.35	Speck	8.50	8.50
„ Dez.	8.35	8.42			

Liverpool, 14. Sept. (Schlußkurse).

	14.	14.
Weizen per Sept.	6.05½ stetig	6.05¾ ruhig
per Dezbr.	6.06¼	6.06⅛
Mais per Sept.	4.06½ träge	4.06⅛ stetig
per Okt.	4.05⅞	4.06¼

Eisen und Metalle.

Glasgow, 14. Sept. (Schluß.) Roheisen mixed numbers warrants per Kassa —/—, per Monat —/—, fest.

Cleveland, 14. Sept. (Schluß.) Roheisen per Kassa 46/1—, per Monat 46/2—, stetig.

London, 14. Sept. (Schluß). Kupfer per Kassa 57 —.0, Kupfer 3 Monate 56.12.6, flau. — Zinn p. Kassa 121 2.6, Zinn 3 Monate 120.12.6, flau. — Blei spanisch 11 8.3, Blei englisch 11.12.6, stetig. — Zink gewöhnlich 21 2.6, Zink spezial 21 6.3, ruhig. — Quecksilber.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Sept.

Pegelstationen vom Rhein:	10.	11.	12.	13.	14.	15.	Bemerkungen
Konstanz	3,95			3,88	3,88		
Waldshut	2,71	2,71	2,64		2,63		
Hüningen	2,20		2,14	2,07	2,82		Abds. 6 Uhr
Kehl	2,79		2,71		2,61	2,76	M. 6 Uhr
Lauterburg	4,00		3,90	3,84	3,85		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,11	4,06		3,90	3,98		2 Uhr
Germersheim	3,88			3,84	3,72		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,61	3,57	3,51	3,46	3,48	3,41	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,10	1,07		0,98	0,94		V.-P. 12 Uhr
Bingen	1,80	1,76					10 Uhr
Caub	2,00	1,92		1,90	1,87		2 Uhr
Koblenz	2,15	2,09		2,06	2,05		10 Uhr
Köln	2,06	2,00		2,06	2,00		2 Uhr
Ruhrort	1,51	1,42		1,65	1,65		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,62	3,54	3,48	3,45	3,41	3,40	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,43	0,45	0,49	0,85	0,55	0,10	V. 7 Uhr

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur **Dr. Paul Harms,**
für Lokales und Provinzielles: **Ernst Müller,**
für Feuilleton, Kunst und Volkswirtschaft: i. V.: **Karl Apfel.**
für den Inseratenteil: **Karl Apfel.**
Druck und Verlag der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei**
G. m. b. H.: i. V.: **Ernst Müller.**

Stahl aller Art
Spezialität: Original-Dannemora-Werkzeugstahl.
Eduard Dünkelberg, Mannheim,
Verbind.-Canal linkes Ufer 8. — Leipzig. — Berlin.

Verehrte Dame
Wollen Sie Ihre Gesundheit schützen?
Dann tragen Sie nur **ein Corset** mit schmiegsamen unzerbrechlichen **Hercules-Spiralfedern** und **Hercules-Schliesse.** 13780

AMTLICH GLÄNZEND BEGUTACHTET:
SALUTARIS
TOILETTE-FETT-SEIFE
Unübertroffen für Haut- u. Teintpflege; Rein, mild, sparsam.
C. Naumann, Seifen- u. Parfümeriefabrik, Offenbach a. M.
13394

15410

Hoflieferant. **GRÜN's Chem. Waschanstalt, Färberei**

Telephon 384. Läden: P 5, 13a. E 1, 13. G 4, 13. Freies Abholen u. Rücksenden.

Bekanntmachung.

Die Festsetzung der Begräbnißzeiten betr.

Nr. 19040 I. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß **während der Sommermonate** zur Vornahme von Begräbnissen folgende Begräbnißzeiten bestimmt wurden:

I. Begräbnißordnerbezirk.

9—10 Uhr Vorm. (evangelisch)
3—4 Uhr Nachm. (evangelisch)
4—½5 Uhr Nachm. (katholisch)

II. Begräbnißordnerbezirk.

10—11 Uhr Vorm. (evangelisch)
½5—½6 Uhr Nachm. (katholisch)
½6—½7 Uhr Nachm. (evangelisch)

Zur Festsetzung der Beerdigungszeiten sind **ausschließlich** die Begräbnißordner befugt.

Mannheim, den 6. Juni 1903.

Friedhof-Commission:
von Hollander.

29500/357 Hemmeter.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 16. Sept. 1903
Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

1 Fahrrad, Möbel aller Art, Bettzeug, sowie eine Friseurladen-Einrichtung, Cigarren und sonstiges mehr. 9992

Mannheim, 15. Sept. 1903.

Ropper,
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 16. Sept. 1903, nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 9993

1 Faß Weißwein, 105 L. haltend, 1 Kanapee, 21 Bände Meyers Conv.-Lexikon mit Gestell, 2 Tische, Bilder, 1 Sofa, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 1 Chiffonnier, 1 Fahrrad, 1 Musikautomat, 1 Vertiko, 1 Schreibtisch, 1 Spiegelschrank.

Mannheim, 14. Sept. 1903.

Striegel, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, 16. Sept. 1903, nachmittags 2 Uhr

werde ich **Hause Q 3, 4** hier parterre, gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Eisschrank.

1 Eisschrank (Büffetaufsatz, Weinkühler mit Hahnen und 8 Weinkrügen), eine Badeeinrichtung (Ofen, 1 Badwanne nebst Gas- u. Wasserleitung, 1 Flaschenzug mit 3 Ketten, Vorhänge, Frauenkleidungsstücke, Betten, Kleiderschränke, Gaslüstre, elektr. Leitungsanlage, Service, Decke, 1 Partie Gläser u. Porzellan, Vorlagen, 1 Silberschränkchen, Vasen, Nippsachen, 1 Kiste mit Fahrrad-Artikeln, 1 Pult, 1 eiserne Kassette, Messer, Tische, Spiegel, Betten, Linoleumdecken, Küchengeschirr, verschiedenes Wirtschaftsgeräte und sonstige Gegenstände. 9996

Mannheim, 15. Sept. 1903.

Roster,
Gerichtsvollzieher.

Handels - Curse
von **Vinc. Stock**
Mannheim, P 1, 3.
Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenogr., Korrespon., Kontorpraxis Schönschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc. mit

1. Institut am Platze. Unübertr. Unterrichtserf. Von tiefl. Persönlichkeiten aufs Wärmste empfohlen. Unentgeltliche Stellenvermittlung **Prospecte gratisu. franco.** Für Damen separate Räume.

15502/2

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, unsere liebe, unvergessliche Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ida Schweikert geb. Haberl

nach langem, in grösster Geduld ertragenen Leiden, heute früh 3¼ Uhr, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 43½ Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen. 15629

Mannheim, Elisabetstr. 4, den 15. September 1903.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Karl Schweikert, Architekt nebst Kinder.

Die Beerdigung wird noch näher bekannt gegeben.
Das Seelenamt findet Freitag, ½10 Uhr in der unteren Pfarrkirche statt.
Dies statt besonderer Anzeige.

Lebensgrosse Portrait
in **Oel, Pastell** oder **Kreidemanier** nach jeder noch so alten Photographie. **Künstlerische Ausführung.** Größte Aehnlichkeit u. Haltbarkeit garantirt. Billigste Preise. **Ausstellung** bei Lehmann & Schmidt, C 3, 9 und Peter & Comp., Breitestrasse. 15598
C. Lobertz, E 3, 14, Schwanen-Apotheke.

Fohlen- u. Pferdemarkt in Rastatt.

Der diesjährige Fohlenmarkt findet **Dienstag, den 22. Sept.** auf dem **hinteren Schloßplatze** statt, verbunden mit einer

Verlosung

von 20 Fohlen, welche auf dem Markte selbst angekauft werden, im Werte von . . . . . 5200 M.
und 100 Geräten, Maschinen und anderen Gegenständen im Werte von . . . . . 1100 M.

Die Ziehung findet **am gleichen Tage, nachmittags 4 Uhr,** im Rathause statt. 14654

Für die Fohlen werden dem Gewinner 60% des Kaufpreises garantiert.

Für die Zufuhr von Fohlen aus den Kreisen Baden, Karlsruhe und Weißenburg wird für den Heimweg ein Weggeld von 20 Pfg. pro Kilometer vergütet.

Die Beschälkarten (Geburtsscheine) für die zugeführten Fohlen sind mitzubringen.

Preis des Loses 1 M., 11 Lose 10 M.

Den Vertrieb der Lose hat Kaufmann **F. J. Egom** in Rastatt übernommen, an welchen sich Wiederverkäufer wenden wollen.

Rastatt, den 18. Juli 1903.

Der Gemeinderath.
J. V.: **G. Gretel.** Zoller.

Konkurs-Verkauf.

Die zur Konkursmasse der offenen Handelsgesellschaft L. Metzger & Co. in Mannheim gehörende

Einrichtung, Schriften, Maschinen

für **Buch- u. Steindruckerei, Lichtdruckerei, Lithographische Anstalt**

im Taxwerte von ca. M. 1000.—, kann durch den Unterzeichneten auf freier Hand en bloc verkauft werden. Gefl. schriftliche Angebote erbittet sich 15466

Friedrich Kühler, Konkursverwalter.

Zur gefl. Beachtung!

Wir beehren uns anzuzeigen, daß wir in jüngster Zeit eine grosse Partie

Schlafzimmer-Einrichtungen

in **hell- und Satin-Nußbaumholz** aufgestellt haben. — Aeußerst tadellose Arbeit, sehr preiswürdig. — Fünfjährige Garantie.

Zum Besuche laden höflichst ein

W. Landes Söhne
13595 **Möbelfabrik Q 5, 4. — Telefon 1163.**

Elektr. Kranen und Siebanlage.

K 2, 12 **F. Grohe**
Telephon 436. empfiehlt alle Sorten
Ruhrkohlen, Ruhrcoaks, Brennholz, Briketts
zu billigsten Tagespreisen. 14976

Hauszinsbücher
Lohnzahlungsbücher für Minderjährige
empfiehlt
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Bopp & Reuther, Mannheim
Maschinen- und Armaturen-Fabrik.

12641

Brunnenbau
Tiefbohrungen nach Wasser.
Rohrbrunnen.

Für Leistungen bis 120 Sek.-Ltr. ausgeführt u. v. a. für die Städte:

Frankfurt a/M., Darmstadt, Düsseldorf, Duisburg, Mainz, Mannheim, Offenbach. Für die Kgl. Bayer.-Pfälz. Eisenbahnen, Grossh. Bad. Staatseisenbahnen, Grossh. Bad. Oberdirektion für Wasser- und Strassenbau, Kais. Fortifikation Strassburg i/E. etc. etc.

Für Brauereien, Industrieen, Private.

Armaturen für Wasser-, Gas-, Dampf-Leitung.
Pumpen u. Pumpwerke.

Projekte und Kostenanschläge auf Wunsch.

Lockenwasser
giebt jedem Haar unverwüstliche Locken und Wellenkrause.
à Glas Mk. 1.00.
Zu haben bei 13896
Heinrich Urbach, Friseur,
Planken D 3, 8.

Flechten-Seife, Dr. Kuhn's Glycerin-Schwefel-Milch-Seife, bei Flechten, Hautausschläg., Mitessern, Sommersprossen, rother Haut, Schuppen, Haarausfall.

Ist echt mit Namen Dr. Kuhn's Entfaarungspulver giftfrei, wirkt sofort. Hier bei M. Kropp Nachf., Central-Drog., R. Bieger Frei., P 3, 13.

Täglich süßen 28965
Apfelwein,
Liter 24 Pfg.
N 4, 11 u. 15. Querstr. 35.

Frankfurter Bratwürste
Neues Sauerkraut

Neue Rollmöpse
„ **Bismarck Heringe**
„ **Gelsardinen**
„ **Kronen Hummer**
Prima
Nürnberger Ochsenmaulsalat
in Fäßchen und Dosen eingetroffen bei 9901
Carl Fr. Bauer
U 1, 13 a. d. Neckarbrücke.
Telephon 1377.

Heute eingetroffen:
Hochfeiner unges. Caviar
(Mallosol).
Frisch abgekochte Hummer.
Jak. Schick,
Großh. Hoflieferant.
K 1, 7a. 9994

Frische
Angel-Schellfische
Cabliau, Schollen, Rotzungen, Tafelzander, Flußhechte, Bückinge, Bückinge, Sprotten, Bismarck-Heringe, Rollmöpse, Sardinen, frische Frankfr. Bratwürste, neue Linsen
empfiehlt 9997
Louis Lochert,
K 1, 1 am Markt.

14573

15502/1

Unterricht.

Erfahrene Sprachlehrerin mit Universitätsdiplom ertheilt Unterricht in Französisch u. Englisch (auch auß. d. Hause). Frau Dr. Fre Hartmannstr. 25, II., Lbaden a. R. ...

Französisch
Ecole française,
F 1, 7 2995b
v. Herren Professoren u. Lehrern empfohlen.
Professor Marius Ott.
Conférencier au Realgymnase.
English Lessons.
Specialty:
Commercial Correspondence.
R. M. Ellwood, E 1, 8.

English Lessons.
Specialty: 5598B
Commercial Correspondence.
R. M. Ellwood, E 1, 8.

Italienischer Lehrer, nach leichter, bewährter Metode, giebt Unterricht in seiner Muttersprache. Offert. unt. Nr. 3082 a. die Expedition ds. Blattes.

Unterricht.

Dr. Weber-Diserens
E 5, 1 Sprachschule E 5, 1
lehrt gründlich fremdsprachliche Conversation, Grammatik, Litteratur und Handelscorrespondenz. ... Klassen- u. Einzelunterricht von 9 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

Engl. u. franz. Unterricht zu nehmen ges. Offert. m. Preis u. A. B. 10000 hauptpostl. ...

Geldverkehr

Prima Kapitalanlage. Welch edeldenkender Finanzier kauft von einem momentan in bedrängter Lage befindl. Manne hier, eine prima Restkaufschillingsforderung im Betr. v. 11,000 M. auf hies. in best. Lage stehendem Wohnhause, m. hohem Nachlaß. Unterhändl. verb. Offert. unter K. No. 3275b a. d. Exp. ds. Bl.

Bank-Credit in beliebiger Höhe vermittelt an solide Kauf- u. Geschäftsl. unter günst. Bedingungen. Off. unt. W. Z. an Rudolf Mosse Mannheim. 15187

Hypotheke an 2. Stelle Mk. 25,000, auch geteilt zu vergeben. Off. u. T. B. an Rudolf Mosse, Hier. ...

Kein Risiko. Suche 3 mal auf gute IIe Hypotheken. 1200 M. Vermittler verbeten. Offerten bitte gefl. zu richten an G. H. Nr. 9775 a. d. Exped.

Vermischtes

Theater-Sperrsitz I. Park., Abonnement A abzugeb. Anfragen unter A. Z. 9967 an die Expedition dieses Blattes. 9967

Eine Parterre-Loge für die Abonnements B und D abzugeben. Reflektanten wollen ihre Adressen sub L. P. 3283b bei der Exped. ds. Bl. abgeben.

Friseuse nimmt noch einige Kunden an. 3277b U 5, 19, parterre.

Zum Waschen u. Bügeln wird angenommen und gut u. billig besorgt. S 6, 17, 5. St. ...

Zum Bügeln wird angenommen. Q 5, 16. part. 3916b

Zum Bügeln wird angenommen in u. außer dem Hause. Gontardstr. 38, 3. St. 3285b

Büglerin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. 3237b 11. Querstraße 26, 3. St.

Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Garantie für guten Sitz. 3279b U 1, 11, 3. Stock.

F. Stricken wird angenommen. 3290b U 1, 11, 3. Stock.

Stuhlflechterei. Stühle werden gut u. bill. geflochten; die Stühle werd. geg. Postkarte im Hause abgeholt. ... L. Schmidt, S 6, 5.

Eine Schildkröte abhanden gekommen. 3264b Abzugeben gegen Belohnung Lachnerstraße 11, 1. Stock.

Goldfische eingetroffen, u. Aquarien in großer Auswahl. Greulich, E 4, 7. 9082

Täglich selbstgekelterter **Süßer Apfelwein** bei L. Leonhard, D 7, 17. ...

Entlaufen

ein junger Foxterrier; Abzug. gegen gute Belohnung ... Lindenhofplatz 1. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ankauf

Alte Bücher ... kauft zu höchst. Preisen Bender's Antiqu., O 4, 17. ...

Getrag. Kleider, Stiefel und Schuhe kauft 3345B A. Kech, S 1, 10.

Altes Gold und Silber kauft zu den höchsten Preisen. Jacob Kling, Goldarbeiter, G 3, 2. 9873

Alte Metalle, Eisen, Kupfer, Messing, Zin[n], Zink, Blei etc. etc. kauft [zu] höchsten Preisen 471... Wilh. Kahn, S 6, 39, 3. St.; Telefon 13...

Wirr-Haare werde[n] angekau[ft] E. Gollinger, Friseu[r] Schwetzingerstr. 1. ...

Gut erhaltene Kinderbettst[elle] zu kaufen gesucht. Offerten un[ter] Nr. 3289b an die Exped. ds. B[l.]

Verkauf

WER 1 Hotel, 1 Restaurant, 1 Wirtschaft, 1 Villa, 1 Geschäftshaus u. s. w. verkaufen, verpachten, kaufen oder pachten will, ... wende sich an den Süddeutschen Geschäfts-Anzeiger ... STUTTGART Telefon ... Urbanstrasse 74. 14486

Haus mit 7 großen Zi[mmern], Zubehör, groß[em] Garten an der Ma[nn]heimer Landstr.—Neckarau zu v[er]mieten oder zu verkaufen. ... Näheres in der Expedition.

Geschäfts-Verkau[f]. Ein gutgehendes Delikatess[en-] u. Colonialwarengeschäft ... einer Stadt der Pfalz, ist ander[er] Unternehmungen halber zu ve[rkaufen]. Anzahlung 6—7000 Mark. O[ff.] u. No. 9973 a. d. Exped. d. ...

Divan Umzugsh. sehr billig verk. U 5, 21, 3 Tr. ...

Neues Wohnhaus in der Schwetzinger-Straße, 4stöckig, mit Garten u. Seitenbau nebst gutgehender Wirtschaft und hinterem Bauplatz, preiswürdig zu verkaufen. Die Wirtschaft ist per 1. Oktober zu vermieten. 9726 Näh. Rheinhäuserstr. 27, 1. St.

Weckeruhren alle Arten, gutgehend, von 2,50 Mk. an unter Garantie bei Jean Frey, Uhrmacher, F 5, 11.

Ladeneinrichtung zu verk. Näh. Friedrichsplatz 5. 3276b

Feuerwerk. Eine Partie billigst abzugeben. Dalbergstr. 13, 2. St. 3241b

Bade-Einrichtungen, neue und gebrauchte Zink- und Emaille-Wannen, Badeöfen für Gas- und Kohlenfeuerung billig abzugeben. 9017 Q 7, 2/3.

Gebr. Möbel in gut hergerichtetem Zustande zu verkaufen. 7028 T 4, 30. Laden. T 4, 30.

Tafelklavier (Lipp) passend für Vereine, Pianinos und Harmoniums bill. zu verk. Hofmann, N 1, 8, vis-à-vis d. Reichsbank. ...

Moderne Salon-Garnitur, weit unt. Preis zu verk. ... G 5, 17a, 1. Stock.

Ein Kinderwagen billig zu verkaufen. T 1, 16, 2. St. 3042b

Ein schöner Krankenfahrstuhl zu verk. D 2, 14, 3. St. ...

Gebr. 2schl. Bett, Sofa, el. Kinderbettch. sowie gut erh. Elem. Schulbücher 2. u. 4. Kl. zu verk. 3057b S 6, 2, 1 Tr. l.

Laden-Regale, ganz oder geteilt, fast neu, zu verkaufen. 3171b G 6, 2.

Fast neues Pianino, Nußbaumschr., 2thür. Contorpult zu verkaufen. Näh. K 1, 11, 2. Stock. 3148b

Bettstelle mit Rost u. Seegrasmatr., Kleiderschrank, Waschtisch m. Marmorpl., Nähtischchen, Eisschrank, Strohmatratze bill. zu verkaufen. M 5, 2, 2 Tr. r. ...

Complette engl. Schlafzimmer-Einrichtung, wie neu, umzugshalber preiswert zu verkaufen. 32139 Beethovenstr. 8, III. r.

Ein gebrauchter Kinderwagen billig zu verk. 3307b G 3, 15.

Kleiner Kassenschrank (Panzermantel) für 220 Mk. zu verkaufen. 9648 F 4, 7a, im Hof.

Neues Viktoria zu verkaufen od. zu vertausch. 9482 Konr. Stigler, Wagenb., Q 7, 7/8.

Handwagen, neue, verkft. und verleiht J. Reichert, 11. Querstr. 34. 2970

Zweiräderig. Handwagen billig zu verk. ... Q 4, 6.

Gute Rattenfänger zu verkaufen. 9916 Näh. in der Exped. ds. Bl.

Billig! Neu eingetroffen: Billig!
Einige hundert Meter Wollstoff-Reste
nur neue elegante Stoffe, zu staunend billigen Preisen.
Velour-Reste, für Kleider, Blousen u. Röcke
nur prima Qualitäten, von 25 Pfg. der Meter.
Fertige Velours-Blouse M. 1.48. Eleg. wollene Blouse M. 4.45

... kaufm. weibl. Personal. Wir sind in der angenehmen Lage, vielen Stellesuchenden fast stets mit geeigneten Stellen an Hand gehen zu können. Bür. Verb. „Reform", Mannheim. R 1, 16. vis-à-vis Rathhaus.

Per 1. Oktober Empf. Kaufmänn. Personal Damen und Herren gesucht im Institut „Globus" H 1, 9. ...

Für alte, hochangesehene Lebens-Versich.-Gesellsch. werden Herren mit bess. Stände mit möglichst großem Bekanntenkreis als Vertreter od. stille Vermittler gegen besonders hohe Vergütung gesucht. Hervorragende Gelegenh. z. Erlang. eines beträchtlichen Nebeneinkommens. Offert. sub 3248 a. d. Exp. d. Bl.

Von hiesigem Engros-Geschäft wird zum Eintritt p. 1. Okt. 1903 ein in der doppelt. Buchführ. bew. **Kommis** gesucht, der flotter u. gewandter Arbeiter sein muß. Offert. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsanspr. unter Nr. 9924 an die Expedition ds. Bl. erbet.

Ein angehender **Kommis** aus der Kurzwaren-Branche für Lager und kleine Reisen sofort gesucht. — Off. unter No. 9981 an die Exped.

Ein jüngerer Commis gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 9883 an die Exped. d. Bl.

Mark 10—15 täglich leicht zu verdienen durch Verkauf einer epochemachenden Neuheit. Kleine Sicherheit verlangt. Vertretung abzugeben an anständig. Herrn oder Dame. Zu sprechen heute Mittag von 2—5 Uhr „Wilder Mann," Eckladen, N 2, 9. ...

Portrait-Reisende gesucht. Hoh. Verdienst. Schmidt, Ludwigshafen a. Rh., Lindenstraße 28, nahe Schützenstr. 3183b

Vorarbeiter für die Probier- u. Versandhalt einer größeren süddeutschen Armaturfabrik gesucht. Reflektiert wird nur auf solchen, welcher in gleicher Eigenschaft bereits längere Zeit tätig war. Off. erbeten unter Nr. 9839 an die Exped. d. Bl.

Selbständige Schlosser auf Konstruktion u. Kunstschmiedearbeiten sofort gesucht. 3138b Jos. Neuser, Große Merzelstr. 23.

Kastenmacher, durchaus tüchtig und selbständig auf Luxuswagen, gesucht, solcher, der die Wagenbauschule besucht hat, bevorzugt. 9988 R. Menold, Hofwagenfabrik.

Stadtkundiger jüngerer Laufbursche gesucht. 3306 G 3, 15.

Verkäuferinnen für Damenputz und Manufakturwaren. Nur Damen, die in diesen Branchen durchaus gewandt sind, wollen sich unter Beifügen v. Photographie, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen bei uns melden. 9980 Warenhaus Geschw. Knopf Pforzheim.

Durchaus tüchtige **Verkäuferin** der Kolonialwarenbranche, zur selbständ. Führung eines Filialgeschäftes per bald gesucht. Offert. mit Angaben über seith. Tätigkeit u. Gehaltsansprüchen u. Nr. 9990 an die Exp. ds. Bl. erb.

Jeune Allemande 17—20 ans, désirant apprendre français, est demandée pour service FEMME de CHAMBRE dans bonne famille. Adr.: Dr. Forte, Genève. ...

Zuverlässiges reinl. Mädchen für Küche und Hauswesen in ruhiges Haus gesucht. ... Lamehstraße 18, 1 Tr. hoch.

Tüchtiges Mädchen, zuverl. in Küche und Handarbeiten (sch. Monatsfrau) auf 1. Okt. Lohn 60 M. Näh. Rheinaustr. 32. ...

Ordentl. Mädchen für Hausarbeit aufs Ziel gesucht. 3274b U 4, 11, 2 Tr.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, auf 1. Okt. zu einz. Frau gesucht. Zu erfr. B 7, 5, part. 3034b

Ein braves Mädchen, ehrlich, zuverlässig u. tüchtig in der Arb. für den Haushalt per 1. Okt. gesucht. Näh. B 6, 22a, 2 Treppen hoch, bis Mittags 4 Uhr. 3061

Zuverl. fleiß. Kindermädchen bis 1. Oktober gesucht. 9979 F 5, 4, 2. Stock.

Ein solides tücht. Mädchen für Küche und Hausarbeit baldigst gesucht. 9781 Tullastraße 10.

Gesucht eine tüchtige Köchin ins Ausland. 3203b Näh. Eichelsheimerstraße 7, 1 Treppe rechts, tägl. v. 4 Uhr ab.

Ein Mädchen, das selbständig gut kochen kann und ein Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit gesucht. 3138b B 7, 5, 2. Stock.

Mädchen das gut bürgerlich kochen kann, für Küche und Hausarbeit zum 1. Oktober gesucht. 9903 Zu erfr. Luisenring 24 pt.

Gesucht ordentl. Mädchen per 1. Oktober evtl. sofort für Hausarbeit in kleine Familie. Näh. D 6, 4, 2. Stock. 9971

Ein sauberes Mädchen für gut bürgerl. Küche u. etwas Hausarbeit ges.; ebenfalls 1 Zimmermädchen, das ein wenig nähen u. bügeln k. auf 1. Okt. Gute Zeugn. erforderl. Friedrichsring 4, III. ...

Eine tüchtige, zuverlässige **Waschfrau** sofort ges. Werderstr. 4, 2. St. Zu erfr. v. 1—5 Uhr nachm. 9983

Ein ordentl. Mädchen o. Frau wird sofort zur Aushilfe gesucht. Näh. Lamehstr. 17, Lad. 9984

Lehrlinggesuche

Lehrling aus guter Familie für ein Bankgeschäft gesucht. Offerten unter Nr. 9846 an die Exped. ds. Bl.

Ein Lehrling mit der Vorbildung einer Mittelschule, wird per 1. Okt. a. c. für die hiesige Agentur eines Rohtabakgeschäftes gesucht. Selbstgeschrieb. Off. werd. unt. R. H. 9859 in der Exped. entgegengen.

Ein braver Junge (auch vom Lande) mit schöner Handschrift in eine Weinhandlung sof. od. später als Lehrling gesucht. Näh. in der Expedition ds Blattes. 9410

Lehrling mit guter Schulbildung für hiesige Wein-Großhandlung gesucht. Offerten sub 9918 an die Exped. ds. Bl.

Lehrling für das kaufmännische Bureau einer hiesigen Fabrik gesucht. Offerten sub P. ... 9947 an die Expedition dss. Bl.

Friseur-Lehrling oder Volontär gesucht. 3281b Schwetzingerstraße 1.

Lehrmädchen

Lehrmädchen zum Kleidermachen sof. gesucht. 9932 O 4, 13.

Stellen suchen

Stellungsuchenden werd. Zeugnisse mit der Schreibm. billig vervielfältigt. L 12 11, II. 6963

Tücht. militärfreier Kaufmann, der zuletzt als Buchhalter und Korrespondent tätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse per sofort od. 1. Okt. Stellung. Gefl. Off. u. H. K. 3209b a. d. Exp. d. Bl.

Als Bureaugehilfe, oder auf Lager sucht strebs. junger Mann (18 Jahre alt), der Sprachkenntnis besitzt, Stellung gegen geringen Lohn. Offerten erbeten unter Nr. 9978 a. die Exped. d. Bl.

Buchhalterin aus der Putzbranche, tücht. Stenographin und Maschinenschreiberin sucht Engagement. Off. unt. Nr. 3249b a. d. Exp. erb.

Perfekte, tücht. Verkäuferin repräsentable Erscheinung, mit Ia. Zeugnissen sucht Engagement irgendw. Branche. Gefl. Off. unt. K. O. 3064b an die Exp. d. Bl.

Ein älteres Fräulein mit guten Zeugn. versehen, sucht Stell. als Haushälterin oder zu einem Kinde. 3146b Zu erfragen Q 3, 6, 2. St.

Fräulein in Weißnähen sowie Ausbess. von Wäsche u. Kleidern geübt, sucht Beschäft. in u. außer d. Hause. Näh. B 5, 2, p. ...

Gut empfohlene Mädchen, Koch-, Haus- u. Kindermädch. such. auf 1. Okt. Stellg. Fr. Böhrer, J 3, 1. ...

... Offerten unter E. K. 100 postlagernd Freiburg i. Br. 32359

Gesucht auf 1. Oktober ein **möbl. Zimmer** in der Nähe der Kaserne. Gefl. Offert. unt. Nr. 9972 a. d. Exped.

Wohnung — Geld. 4 Zim.-Wohng. in besserer Lage wird gemietet, wenn Darleh. auf die Möbel gegeben wird. Gefl. Angeb. unt. Nr. 3257b a. d. Exped.

2 schön möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzim.) in der Nähe der Hauptpost, 1 Tr. oder part. per sofort event. 1. Oktober gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 3251b an die Expedition.

Ungen. schön möbl. Zimmer mit guter Heizung, möglichst eine Treppe hoch, gesucht. Off. sub E. Sch. Nr. 3272b an die Expedition dss Bls.

Raum zum Unterstellen von Möbeln (4 Zimmereinrichtungen) zu miet. gesucht. Gefl. Off. mit Preisang. sub. 3193b an d. Exp. d. Bl. 31935

Läden

B 6, 6 Laden, mit od. ohne Wohnung zu verm. Näheres 4. Stock. 2988b

D 2, 3 schöner Laden mit 2 Schaufenstern nebst Contor per sofort od. später zu vermieten. 9719 H. Tepelmann.

Im Hause 9101 **D 5. 7,** Ecke der Rheinstraße, in welchem sich das bedeutende und sehr frequent. Möbel- u. Ausstattungsgeschäft v. A. Fuchs (Hauptgesch. Dresden) befindet, ist noch ein **moderner großer Laden** mit oder ohne sehr hellen Lagerräumen per sofort od. spät. zu v. Näh. bei Carl Müller, R 3, 10.

F 3. 1 Eckladen beste Lage, Ecke geg. Planken. 6 Schaufenster, mit hell. Magazin u. Bureau sofort zu verm. Näheres 2. Stock. 6445B

G 2, 11 schöner Laden mit 1 Zimmer und Küche in einem Neubau zu verm. Näh. N 2, 2, Bäckerei. 9459

H 3, 11 Laden m. Wohng. per 1. Oktober zu verm. 30135

K 1, 5b, Breitestr. großer Laden per 1. Okt. d. J. zu vermiethen. 7972 Näheres K 1, 5a, Kanzlei, 2. Stock von 9—12 Uhr Vorm.

N 2, 8 Kunststr. großer Laden, auch geteilt zu 2 Läden, zu vermieten. Näheres 2. Stock. 9744

S 6. 20 gegenüber dem Tennisplatz. Laden mit oder ohne Wohnung, sehr geeignet für Drog., Friseur oder Landesprodukten, sofort zu beziehen. 9204 Näh. L 13, 23, 2. Stock.

P 2, 3a, nächst dem Hauptpostamt und Planken, Laden (bisher. Automaten-Halle) mit Zubehör per sofort zu vermieten. 9637 Näh. bei L. Dreyfuß, Agent, R 4 Nr. 28.

R 6, 1 Laden mit kleiner Wohnung zu verm. Näheres Wirtschaft. 9792

T 6, 17 (nächst Friedrichsring), sch. Laden nebst Parterre-Wohnung, per 1. August zu verm. 6914B Näheres Bureau parterre.

Neue Kasernen. Laden mit Wohnraum für jed. Geschäft geeignet z. verm. Näh. Käferthalerstr. 205, G. Rottweiler. 9974

Schwetzingerstr. 128, Laden mit Wohnung, eventl. 3 Zimmer u. Küche billig zu verm. Näheres 2. Stock. 2208b

Traitteurstr. 20, Laden mit Wohn., Magazin od. Werkstätte, sofort oder später zu vermieten. 3044b

Metzger-Laden mit Wurstküche u. Wohn. z. v. Näh. Lindenhofstr. 14, III. ...

Spezerei-Laden mit Wohnung zu verm. Näh. Lindenhofstraße 39. 2924b

Laden, Kunststraße, in bester Geschäftslage u. d. Nähe der Ingenieurschule mit zwei schönen Schaufenstern per 1. Okt. zu verm. Näheres bei A. Sieger, N 4, 13. 2985b

Großer Laden in der Kunststr. O 2, 9, sof. z. v. Näheres bei E. Kaufmann, H 1, 14 parterre. 5921

Metzgerei mit Zubehör, auch für andere Geschäfte geeignet, Riedfeldstraße 68a, zu verm. 9976 Näh. Martin Molitor, 3. St.

Läden jeder Größe zu verm. **Heidelbergerstraße** (Eckhaus u. Neubau nebenan). Näh. P 7, 14a, 3. Stock. 9239

Laden mit Wohnung Rheindammstr. 28, in welchem früher ein **Friseurgeschäft** m. gut. Erf. betrieb. wurde, ist ab 1. Nov. anderw. z. verm. Eignet sich auch als Bureau. 2751b Näh. bei F. Häfner, 3. St.

Erstklass. Laden in Dürkheim a. H. zu vermieten. Anfragen an H. Schäfer, Herzogmühle, Grethen (Pfalz). 9959

Magazine

D 7, 16 trock. heller Keller zu verm. 9855

G 7, 45 Sockgasse, kleine Werkstätte oder Lagerraum zu verm. 9529

H 7, 34 Stallung für 6 Pferde per sofort zu vermieten. 9804

J 2, 4 Keller, trocken, auch als Weinkeller sofort zu vermieten. 9657

L 4, 3 guter Weinkeller mit Flaschenkeller z. v. ...

Augartenstr. 13 Ein helles, 2stöck. Magazin, ca. 100 qm, 2 Trockenräume, Flaschenbier- od. Milchgeschäft sehr geeignet, sofort zu verm. 8157 Näh. Seckenheimerstr. 98, 3. St.

Rheinhäuserstr. 52, Neub., Part.-Raum als Magazin oder Bureau mit groß. Keller zu verm. Näheres 2. Stock. 2448b

Schwetzingerstr. 124 2 große helle Keller, zum Betrieb eines Sodawassergeschäfts od. dergl. sehr gut geeignet, per sofort oder später zu verm. Gefl. Offerten an die Brauerei „Zum Zähringer Löwen" in Schwetzingen erbeten. 6584B

Schwetzingerstraße 124, 1 großer Saal, als Werkstätte oder dergl. sehr gut geeignet, sofort od. später zu verm. ... Gefl. Offerten a. d. Brauerei „Zum Zähringer Löwen" in Schwetzingen erbeten.

Helles Fabriklokal mit Transmission, ca. 400 qm, sof. z. v. Näh. bei J. Kempf, O 3, 11/12. 8788

Keller, ca. 80 Quadratmtr., zu vermieten. 9969 Heinrich Helwig, N 2, 8.

Werkstelle parterre, mit od. ohne Wohnung sofort zu verm. J 2, 4. 9959

Bureaux

B 5, 17/18 Nähe des Amtsgerichts Bureauräumlichkeiten sofort zu vermiethen. 6178B

G 7, 20 2. St., 6 Zimmer od. weniger, schön hell u. geräumig, als Bureau billig zu v. Näh. 2. St. 9660

G 7, 25 Ringstr., Bureau, separat. Eingang, Hochparterre, ev. mit Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 2792b

MARCHIVUM

Wohnungen

A 3, 7a kl. Zim. u. Küche an einzl. Pers. z. v. [illegible]

B 1, 12 2. St., 5 Zimmer m. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. B 1, 11. 2564b

B 2, 10
2. St., Vordh., groß. Wohnungen, 3. „ „ 4 Z. m. K. u. Mansd., 3. „ Hinth., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Mannheimer Aktienbrauerei, B 6, 15. 9956

B 2, 12 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. [illegible]b

B 4, 14 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 9371

B 5, 5 Hth., 2 Zim., Küche, Keller und Werkstatt sofort zu vermieten. 2861b

B 5, 8 2. St., 5 Zim. u. Küche nebst Zub. bill. z. v. Näheres 3. Stock. 2845b

B 5, 17|18 2 Part.-Zim. unmöbl. z. v. [illegible]

B 6, 1a
1 Tr., schöne Wohnung, 6 Zim., Küche, Badezimmer, 2 Mansard. u. Zubehör, per 1. Oktober, auch früher, zu vermieten. 9771 Näh. N 3, 9, eine Treppe.

B 6 11. 3 Zimmer u. Küche pr. sofort od. spät. zu vermiet. Näh. Mannheimer Aktienbrauerei, B 6, 15. 9644

B 7, 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieth. Näh. im Bureau von Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5. [illegible]

B 7, 9 III, 5 ev. 6 Zimmer u. Zubeh., neu herger., zu verm. Näh. B 7, 11. 8278b

Luisenring
B 7, 13b 2. Steig. hoch, 3 Zim. mit Küche und Zubehör, auch zu Bureau geeignet, sof. od. spät. zu verm. Näheres parterre. 9524

C 3, 3 Hinterhaus, parterre, 3 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu verm. 9380 Näh. Hausmeisterin, 4. Stock.

C 4, 4 3. St. 5 Zim. u. Küche nebst Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. 3. Stock. 9613

C 4, 14 Zeughauspl., 3. St., neuherger., kleine, abgeschl. Wohn. zu verm. Näh. 2. Stock 9—3 Uhr daselbst. 9685

C 4, 19 4. St., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres D 2, 11. 9728

C 4, 10 1 Treppe hoch, 2 schöne Zimmer für Bureau zu vermieten. 2774b

D 5, 15 Zeughausplatz, 2. Stock, schöne Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. 9653

D 6, 9|11, Eckhaus,
II. Etage,
6 Zimmer mit Zubehör u. Badezimmer, elegant hergerichtet, per 1. Okt. zu v. Näh. parterre. 8256

E 7, 15c leeres Zimmer mit Vorplatz zu vermieten. 9077

E 8, 9 Akademiestraße 13, 2. St., 4 auch 5 Zim. m. Zub. z. v. Näh. Laden. [illegible]

F 4, 7a 1 Treppe, 2 schöne Zimmer und Küche per 1. Oktober zu verm. 9647

F 5, 19 3. St., Stb., 3 Zim. Küche und Zubehör zu verm. Näh. 2. St. 2943b

F 7, 11 4. St., kl. Wohn. 1 Z. u. Küche z. v. 3123

F 8, 16a (Hafenstr. 32) 1 Zim. u. Küche m. Zub. ev. auch 2 Zim. sofort an kinderl. Leute z. v. Näh. 2. St. [illegible]b

G 2, 15 eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche u. 1 Mansarde zu verm. Näh. G 3, 6, 2. Stock. 3120b

G 3, 20 3. Stock, 4 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres Laden. 9546

G 4, 16 freundl. abgeschl. Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 9216

G 5, 3 1 Zim. u. Küche und 2 Zim. u. Küche an ordentl. Leute zu verm. 2761b

G 5, 18 3. St., 3 Zimmer u. Küche z. v. 2685b

G 6, 15 3. St., frdl. Wohn. 2 Zim., Küche, a. d. Straße geh., sof. zu verm. [illegible]

G 6, 19/20 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Bäckerei. [illegible]

G 7, 11 zwei Ganzen-Zim. und Küche sofort zu verm. Näh. 2. Stock. 9527

G 7, 17 2 Mansardenzimmer u. Küche zu v. 9615

G 7, 22 Jungbuschstr. 3. St., Balkonwohnung, 5 Zim., Küche u. Zub. per 1. Okt. z. verm. Näheres Buchdruckerei. [illegible]

G 7, 29 1 Tr. 6—7 Zimmer, Badezim., Mansarde u. sonst. Zub. p. 1. Okt. z. v. 8276b

G 7, 38
4. Stck., 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. an ruh. Leute z. v. Zu erfr. bei Gebr. Schmabenland. 9960

G 7, 40, 2 Zim. u. Küche m. Abschl. p. 1. Okt. zu v. 2598b

G 8, 21 (Hafenstraße 50) 4. St., 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 2 St. [illegible]

H 1, 1 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Mannheimer Aktienbrauerei B 6, 15. [illegible]

H 1, 9 Part.-Wohnung, 2 Zim., Küche und Keller, auch 1. Bureau od. kleines Geschäft geeignet, z. v. Näh. 3. Stock. 2785b

H 4, 8 Hinterhaus, 4 Wohnungen, 2., 3. und 4. St., je 2 Zimmer u. Küche, sofort beziehbar, zu verm. 9758 Näh. Brauerei Eichbaum.

H 7, 10 3 Tr. hoch, 1 Zim. mit Küche per 1. Juni od. später zu verm. 6582B Näheres in der Wirthschaft.

H 7, 10 2 Tr. h., 2 Zim. mit Küche u. Zub. per 1. Sept. od. später zu verm. Näh. in der Wirtschaft. 9392

H 7, 10
1 Tr. hoch, 3 Zimmer m. Küche und Zubeh. per sofort od. später zu vermiethen. 4707B Näheres in der Wirthschaft.

H 7, 12 2 Zim., Küche z. v. Näh. parter. 9896

H 7, 13 Zim. u. K. m. Abschl. z. v. N. 2. St. r. [illegible]

H 7, 29 Wohnung aus 4—5 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. 9806

H 7, 34 eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. 9802

H 7, 34 ein Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. 9803

H 8, 30 Beilstraße 14, drei Zimmer, Küche, Glasabschluß zu verm. 8285b

H 8, 32 (Beilstraße 10), 4 große Zimmer, Küche, Bad- und Magdzimmer wegzugshalber zu verm. 9626

H 9 schöne Wohng., 4. Zim. u. Zubeh. per 1. Okt. verm. Näh. J 2, 12, 3. St. 9693

H 9, 33 (Jungbuschstr. 18.) 3 und 4 Zimmer-Wohng. p. Okt. z. v. Näh. 1. [illegible]

J 2, 3 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 2. Stock. 3041b

J 2, 4 2 oder 3 Zimmer und Küche sof. zu v. 9654

J 8 Schanzenstraße 8, schöne Wohnung, 3 Zim., Küche mit Abschluß zu verm. 2775b Näh. Beilstraße 12, parterre.

J 8, 6 jetzt Holzstr. 7, 2 Zim. u. Küche m. Abschl. bis 1. Okt. zu verm. Näh. part. [illegible]

K 1, 3 4. Stock, 3 Zim. per 1. Okt. z. v. Näheres 2. Stock. 9659

K 1, 17
3. Stock, 4 Zim.-Wohng. nebst Zubehör p. 1. Okt. d. J. zu verm. Näheres K 1, 5a, Kanzlei, 2. Stock, 9—12 Uhr. 7973

K 2, 19 sch. Wohn., 4 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. Näh. parterre. 3877b

K 3, 5 3. Stock Vorderhaus, 1 Zim. u. Küche zu verm. Näheres Laden. 3192b

K 3, 25, Parterrewohnung zu v. Näh. 3. St. 3305b

K 4, 19 2. St., sch. Wohng., 4 Zim., Badezim., Speisekammer nebst Zubehör für 70 Mk. zu vermieten. 9757 Näh. Brauerei Eichbaum.

K 4, 22 3 Zim. u. Küche u. 1 Zim. zu verm. [illegible]b

Breitestraße L 1, 2
comfortable Wohnung
im 3. St. des Bankgebäudes, besteh. aus Salon, 12 Zimmer mit Badezimmer u. Zubehör mit Zentralheizung ist auf 1. Oktober d. J. oder später zu verm. 15279 Näheres Oberrheinische Bank L 1, 2.

L 2, 3 2. St., Hrb., 3 Zimmer u. Küche zu v. 9349

L 2, 12 parterre, vis-à-vis Schloß, 4 Zim. u. kleines Magazin, als Bureau event. kl. Wohnung für Arzt ꝛc. per 1. Oktober zu verm. 9142

L 4, 11 Schöne Wohnung, 6 Zimmer, Küche u. Zubehör sofort od. später z. verm. Näh. Spezereiladen. 9763

L 12, 12, Hinth., Nähe des Bahnhofs, Part.-Wohn., drei Zim., Küche u. Zub., b. 1. Okt. z. v. Näh. Vordh. 3. Stock l. 9688

L 14, 5, hochpart.
elegante Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekam. m. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 Treppe hoch. 7975

L 15, 2, 3 Tr. Hths., 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. 3096

L 15, 15
eleganter 2. Stock, 8 Zimmer, großem Vorplatz und allem Zubehör, neu hergerichtet, per sofort zu verm. Näheres N 3, 9, eine Stiege hoch. 9768

M 2, 1 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Oktober zu vermieten. 3180b

M 2, 7
3. Stock, 4 Zim., Küche u. Zub. sofort zu vermieten. 9851

M 2, 13 2 Mansardenzim. m. etwas Zubehör zu verm. Näh. 2. Stock. 9573

M 2, 18 4. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. sof. beziehb. Näh. Laden. 9214

M 4, 7. Zim. zu verm. [illegible]

M 4, 10 4. St., 2 Zimmer u. Küche, im 3. Stock 3 Zimmer u. Küche sof. zu verm. Näheres Wirtschaft. 9597

M 4, 11 sch. Zim. a. d. St. geh., sep. Eing. m. K. z. v. 3302b

== Günstige Gelegenheit. ==

Möbel * Betten

Der Vertreter einer durchaus leistungsfähigen südd. Möbelfabrik ist in den nächsten Tagen in **Mannheim** und Umgebung anwesend.
Betr. Fabrik liefert direkt an solvente Private u. Beamte franko jeder Bahnstation alle Arten

== **Möbel u. Betten** ==
sowie
kompl. Ausstattungen
in gediegenster Ausführung unter langjähriger Garantie zu
Original-Fabrikpreisen.
Auf Verlangen werden unter Wahrung
== **allerstrengster Diskretion** ==
und ohne Erhöhung der wirklich reellen Fabrikpreise die **günstigsten Zahlungsbedingungen** und Abtragung in monatlichen oder vierteljährl. Teilen bewilligt.
Gefl. Offert. unter Angabe, zu welcher Zeit der Besuch des Vertreters der Fabrik erwünscht ist, werden unter Nr. 15618 an die Expedition des „Mannheimer General-Anzeiger" erbet.

M 7, 11
2. Stock, 7 Zimmer m. Vorzim. und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 3. Stock. 9417

Kunststraße, N 2, 8, 1 Tr. 4 Zim. ꝛc., modern ausgestattet, vortheilhaft zu verm.; auch für Bureau sehr geeignet. 2709b

N 6, 2 3. Stock, eine schöne Wohnung, 4—5 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. 8172

N 6, 3 3. Stock, in ruh. Hause 5 größere Zimmer ꝛc., in freier Lage, per 1. Oktober zu vermieten. 2240b

O 2, 2 Paradeplatz 1. Etage, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer, Keller u. Speicherraum, als Geschäftslokal oder Wohnung, per 1. Juli evt. auch später zu vermiethen. 10926 Näh. bei Louis Franz, O 2, 2 im Laden.

P 4, 2 3. Stock, 7 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, neu hergerichtet, per sofort. ev. später zu vermieten. Näheres Laden. 9314

P 4, 13 3 Zimmer u. Küche, Hinterhaus, 3 Tr., Planken, für 35 Mk. z. vm. [illegible]b

P 5, 13 2. St., 5 Zimmer u. Küche zu verm. [illegible]b

Q 1, 4 2 kleine, heizb. Zimmer zu vermieten. 9401

Q 2, 3 neu hergerichtete Wohnung (3 Zim., Kam. und Küche) preiswert zu verm. Jederzeit beziehbar. 9884 Näheres Q 1, 17/18, Laden.

Q 5, 16 kl. Wohnung an ruh. Leute z. v. [illegible]b

Q 7, 9 1 u. 2 Zimmer u. Küche mit Glasabschluß zu verm. Näheres 3. Stock. 9784

R 6, 1 4. Stock, 2 Zimmer u. Küche z. v. 9793

S 1, 12 2. St., 3 Zimmer u. Küche z. v. 3155b

S 2, 1 3. Stock, 2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. 3 Treppen rechts. [illegible]

S 2, 17 3. Stock, 3 Zim. u. Küche z. v. [illegible]

S 6, 3 2. Stock, geräumige 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 9658

S 6, 20 gegenüber dem Tennisplatz, Laden mit oder ohne Wohnung, sehr geeignet für Drog., Friseur od. Landesprodukten, sofort zu beziehen. 9769 Näh. L 13, 23, 2. Stock.

S 6, 37 Mansarden-Wohnungen von 1, 2 oder 3 Zimmer nebst Küche an anständige Leute zu vermieten. 9339

T 4, 21 4 Zim. u. Küche zu v. Näh. part. 2810b

T 4, 22 3. Stck., 2 Zimmer u. Küche z. v. [illegible]

T 6, 11, 2 schöne Zim. m. Zub. an solide Leute billig zu v. Einzus. 1—2 u. 4—6 nachm. [illegible]

T 6, 14 2 Zim. u. Küche bill. z. v. Näh. 3. St. [illegible]

T 6, 30 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. 1 Tr. r. [illegible]

U 3, 22 per 15. Oktober o. früher 4 Zimmer m. Badezim. u. Zub. zu verm. Näh. Bureau im Hof zwischen 2 bis 4 Uhr Nachm. 9579

U 4, 14 (Friedrichsring) schöne abgeschl. 2 Zim.-Wohnung auf 1. Okt. an ruh. Fam. z. v. Näh. part. l. [illegible]

U 5, 16 Friedrichsring 4. Stock, schöne Wohnung, 4 Zim. u. Küche z. v. Näh. part. 7373

U 5, 18 4 schöne Part.-Zimmer, Küche u. Zubeh. sof. od. spät. zu v. [illegible]b

U 6, 6 schöne Part.-Wohnung, 4 Zimmer u. allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Preis Mk. 700.— Näheres U 5, 22. 9487

U 6, 22 nächst Friedrichsring, 4 Zim., Küche, Kam. u. Zub. z. v. Näh. 2. St. 3223b

U 6, 27 2 Zimmer u. Küche zu verm. 2918b

Augusta-Anlage 15 Neubau.
Elegante 5 Zimmer-Wohnungen mit Badezimmer, große Glasveranda, einer oder zwei Mansarden, elektrisches Licht- und Gasleitung preisw. zu verm. Näh. O 7, 24, 2. St., Baubureau. 9755

Academiestr. 9 (E 8), 2 Zim. und Küche zu verm. Näh. parterre. 3156b

Akademiestr. 15
schöne neuhergerichtete 3 Zim.-Wohn., nebst Zubehör zu verm.; daselbst ein schönes Mansardenzimmer an ältere Person zu vermieten. 2872b

Augartenstr. 15 5. St., 2 Z. u. K., 1 Z. u. K., neu, z. v. N. III. [illegible]b

Augartenstr. 29, 2 u. 3 Zim. u. Küche sofort billig zu vermieten. Näh. part. 2800b

Ecke Augusta- u. Wallstattstraße 56, 2. Stock, 3 Zimmer mit Balkon und Zubehör, 5. Stock, 2 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. z. v. Näh. part. 2804b

Amerikanerstr. 42 2 Zim. u. Küche zu vermieten. [illegible]b

Bahnhofsplatz 3
auf 1. April 1904, 5 Zim., Küche u. Zub. zu verm. 2. od. 3. St. Prachtvolle Aussicht u. Balkon. Näheres 1 Treppe. 9838

Beethovenstr. 8
sehr schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. part. 2830b

Böckstr. 8 4. Stock, 2 Zim. u. K. 5. Stock, 2 Zim. u. K. zu vermieten. 3107b Näh. Werftstr. 15, 2. St.

Burgstraße Nr. 3 u. 5,
mehrere Wohnungen, je 2 Zim. u. Küche sofort zu verm. 9912 Zu erfr. Hug, 2. St., Burgstr. 5.

Collinistrasse 4
schön gel. 4—5 Zimmerwohnung bis 1. Oktober zu vermieten. Näheres 3 Treppen. 2965b

Collinistr. part., 2 Zimmer, Küche und Zubeh. sofort zu vm. Näh. U 5, 13, 2. St. [illegible]

Charlottenstr. 4 2 Tr., wegen Versetzung 4 Zim.-Wohn. mit Bad, Speisek., Mans. ꝛc. auf 1. Okt. z. v. 2978b Näh. bei Prof. Cramer, 2 Tr.

Charlottenstr. 4 part., 4 Zim., Küche, Bad u. Zubehör per sofort preiswert zu vermieten. Näh. Prinz Wilhelmstraße 17, 3 Tr. 9987

Eichelsheimerstr. 42 Zimmer u. Küche zu verm. 3128b

Friedrich-Carlstraße 1.
Neue Villa-Wohnungen, 6—8 Zimmer mit Zubeh., elektr. Licht, Centralheizung zu verm. Näh. Schwetzingerstr. 3, 2. St. 3266b

Friedrichsplatz 5
eleg. Herrschafts-Wohnung, 8 Zimmer u. all. Zub., 3 Tr., preisw. zu verm. Näh. 4 Tr. 9721

Friedrichsfelderstraße 40
mehrere 2 Zimmer-Wohnungen sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Stock. 9754

Friedrichsfelderstr. 18, 3. St. 3 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermieten. 2880b

Kleinfeldstrasse 38
2 u. 3 Zim. mit Küche sofort zu vermieten. Näh. daselbst oder Traitteurstr. 43, 3. Stock. [illegible]b

Kepplerstraße Nr. 21,
schöne Eckwohnung, 2. St., mit 3 Zim. u. Küche sof. zu v. [illegible] Zu erfr. Fleischmann, 3. St.

Luisenring 4 part., 5 Zimmer u. Zubehör. [illegible]

C 8, 10a b. Hauptzollamt, 7 Zim. u. Zub. sf. z. v. Näh. Troma, Luisenring 4.

Luisenring 12,
E 8, 4, Ecke.
Eleg. Hochparterre,
7 Zimmer u. Zubehör pr. 1. Oktober zu vermieten. Näheres Comptoir, E 8, 5, part. 9484

Lameystr. 11 sch. abgeschl. 4 od. 3 Zim.-Wohng., neu herger., 4 Tr., z. v. Näh. 2. St. [illegible]b

Lameystraße 17.
Eleg. 4 Zimmer-Wohnung, Erker, Balkon, Bad, Mansarde und reichl. Zubeh. p. 1. Oktober zu verm. Näh. Laden. 9432

Luisenring 45 (Neubau)
in sch. freier Lage, eleg. Wohng., 3. u. 4. St., je 4 Zim., Bad und sonst. Zub. per 1. Okt. zu verm. Näh. S 6, 32, 3. St. r. 9774

Luisenring 46 (Neubau) schöne 5 Zimmerwohn. mit Bad und allem Zubehör, sowie eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Oktober od. später z. v. 9927 Näh. das. od. S 6, 36, 2. Stock.

Mollstr. 3 frei. ruh. Lage, hübsch. gr. Zim., Küche, Keller, part. r., p. 1. Okt. an kl. Fam., 23 M. mit Mansarde 25 M., z. v. 9675

Mittelstraße 3
elegant. Hochparterre
3 große Zimmer, Küche, abgeschlossen und allem Zubehör per sofort zu vermieten. 9985

Mittelstr. 65
2 Zim. u. Küche zu verm. [illegible]b

Mittelstr. 129 u. 131 Neubau. 2 u. 3 Zimmer, auch 1 Zim. m. Küche, Abschluß u. Balkon z. v. Näh. 127, Wirtschaft. 3017b

Gr. Merzelstr. 23 sch. 3 Zim.-Wohn. nebst Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Preis 38 Mk. pro Monat. 2868b

Neue Kasernen.
Sch. 2 Zimmer-Wohnungen evtl. größere Einteilung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Käferthalerstr. 205, G. Rottweiler. 9975

Oestl. Stadterweiterung.
Hocheleg. Wohnung von 5 resp. 6 Zim. mit Bad u. reichl. Zubehör evt. Gartenanteil.
Eleg. 7 Zimmer-Wohnung Mk. 1550
Eleg. 4 Zimmer-Wohnung Mk. 1000
mit reichlichem Zubehör. [illegible]
Näheres bei Katry, Prinz Wilhelmstr. 23, Telephon 912.

Prinz Wilhelmstraße 17
eleg. Wohnungen, 4 Zim., Küche, Badez. u. Zub. u. 3 Zim., Küche, Badez. u. Zub. per sof. zu verm. Näh. daselbst 3 Treppen. 9986

4. Querstr. 19 Neubau, 3 Zim. und Küche mit Balkon sof. od. 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst. 2846b

18. Querstr. 14 ein und zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 3269b

Riedfeldstr. 68a
4. Stock 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 9077 Näh. Martin Molitor, 3. St.

Seckenheimerstraße 24, 2. St., schöne 3 Zim.-Wohnung nebst Zubehör zu verm. 3275b

Schwetzingerstr. 5, nächst Kaiserring, 2. Stock, 6 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. [illegible]b

Tullastr. 17
Souterrain-Wohnung ab 1. Okt. an ruhige kinderl. Leute z. v. [illegible]

3 Zim. u. Küche billig zu v. Näh. G 5, 15, part. 3286b

4 Zimmer, Bad u. allem Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Seckenheimerstraße 38, 3. Stock. 8521

3 Zimmer u. Küche nebst Keller zu vermieten. Zu erfragen bei J. B. Zimermann, C 1 2. 2994b

Gegenüber dem Tennisplatz
gr. helles gut möbl. Zimmer, in den Garten gehend, mit Glasabschluß zu vermieten. 9651 Göthestraße 6, part.

Wegzugshalber zu vermieth.
elegante 4 Zim.-Wohnung, Bad, reichlichem Zubeh. per 1. Oktbr [illegible] Rupprechtstr. 14, 1. r.

Kindermilch
Trockenfütterung unter ärztlicher Controlle.
Dettweiler Nachf. Telef. 1582
11439

Möbl. Zimmer

B 5, 12, 2 Tr. möbl. sep. Zim. z. sofort od. 1. Oktbr. z. v. 3104b

B 5, 23 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2821b

C 2, 3 3. St., schön möbl. Zim. sofort zu verm. 3259b

C 2, 21 schön möbl. Zim. zu verm. 3308b

C 2, 24 3. St., gt. möbl. Zimmer sof. zu v. 3072b

C 3, 20a, 1 Tr., 1—2 möbl. Wohn- u. Schlafz. z. v. 2974b

C 3, 23 (Schillerplatz), 2 Tr., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3228b

C 4, 14, part., gut möbl. Zim. m. sep. Eing. sof. zu verm. [illegible]

C 4, 15, 3 Tr., gut möbl. Zim. per sof. od. 1. Okt. z. v. [illegible]

C 8, 4 4. St., ein sch. möbl. Zim. zu verm. [illegible]

C 8, 13 Seh., part., 1 einfach möbl. Zim. z. v. [illegible]

D 5, 11 3. St., möbl. Zim. zu vermieten. 9668

D 5, 11 3. St., möbl. Zim. zu verm. 3281b

E 2, 3 3. Stock ein möbl. Zim. zu verm. [illegible]b

E 2, 17 3 St. h., möbl. Z. z. v. Preis 8 Mk. 2707b

E 3, 1a 4 Tr., schön möbl. Zim., auf d. Straße geh., sof. od. später zu v. 3067b

E 3, 5 1 Tr., gut möbl. Zim. zu vermieten. 3262b

E 4, 4 1. fein möbl. Zim. ev. mit Kost an isr. jg. Mann zu vermieten. 3311b

E 5, 12 2 Tr., ein schön möbl. Zim. mit Pension f. israel. jung. Mann z. v. 9854

E 7, 15b 2. St., gut möbl. Zim. zu v. [illegible]b

E 8, 8a 3. St., sch. möbl. Zim. sof. zu verm. [illegible]b

E 8, 9 part., 2 gut möbl. Zimmer, je sep. Eingang, zu vermieten. 3245b

F 2, 4a Marktstr., 3 Tr. schön möbl. Zim. in gutem Hause, per sofort an soliden Herrn zu vermieten. [illegible]b

F 2, 9 2. Stock, gut möbl. Zimmer mit Pension per 1. Oktober zu verm. 9900

F 3, 13 3. St. l. sch. möbl. Z. evt. mit Pens. f. eine Dame od. Hrn. p. sf. zu v. [illegible]b

F 5, 19 4. Stock, schön möbl. Zimmer zu verm. Wöchentlich 3 Mark. 3175b

F 5, 22 1 Treppe, ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer, event. als Bureau mit Schlafzimmer, zu verm. 9749

F 5, 22, 3. St., 1 möbl. Zim. z. od. 1. Oktbr. zu verm. [illegible]b

F 7, 20 III., hübsches Wohn- und Schlafzimmer (ineinandergehend) in freier Lage an bess. Herrn sof. preisw. z. v. [illegible]b

G 2, 9 3. St., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an soliden Herrn zu vermieten. 2808b

G 7, 20 III. 1—2 möbl. Z. zu v. Näh. 2. St. [illegible]

G 7, 22 2. St., schön möbl. Zimmer preiswert Ende d. Mts. zu verm. 3178b

G 7, 23
3. Stock am Luisenring, groß. helles, schön möbl. Zimmer per 1. Okt. c. billig zu verm. 9995

G 7, 33 part., gut möbl. Zim. sofort zu verm. [illegible]b

G 8 Jungbuschstr. 23, 2 Tr. sch. möbl. Zim. sof. z. v. [illegible]b

J 2, 12 2 Tr. schön möbl. Zim sof. z. v. [illegible]

J 4a, 11 hochpart., einf. möbl. Zim. zu v. 3056b

K 3, 7 3. Stock, schön möbl. Zim. an 2 Herren mit od. oh. Pension zu v. 2831b

K 4, 4 3. St., möbl. Zimmer mit Pension an 1 od. 2 Fräulein zu verm. 3219b

K 4, 13 (Luisenring) zweiter Stock, 2 frdl. möbl. Balkonzim. mit gut. Pens. an bess. Herrn sof. z. v. [illegible]b

L 4, 5 3. St., gut möbl. Zim. sof. zu vermieten. [illegible]b

L 6, 8 2 Tr. möbl. Zimmer zu vermieten. 2738b

L 8, 10 (Bismarckstr.), zwei eleg. möbl. Zim., Wohn- u. Schlafzim., zu v. Näh. 3 Tr. [illegible]b

L 10, 6, 3. St., ein gut möbl. Zim. m. fein. Pens. zu v. [illegible]b

L 12, 3 1. fein möbl. Zim. zu vermieten. 9413

L 14, 2 gut möbl. Parterre-Zim. zu verm. [illegible]

L 15, 12 3 Tr. links, zwei möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu v. 9284b

M 2, 12 2 Tr., gut möbl. Zimmer m. ganzer Pension zu vermieten. 9786

M 4, 2 Wohn- u. Schlafzim. an 2 Herren z. v. [illegible]

N 3, 13a 3. St., ein schön möbl. Zimmer an einen besseren Herrn sofort oder später zu vermieten. 9548

N 4, 1 2 Tr. r., schön möbl. Zim. per sof. od. spät. preisw. zu verm. 3301b

O 3, 4a, 3 Tr., sch. möbl. Z. m. Pens. sof. o. spät. zu v. [illegible]b

O 6, 5 2 Tr., 1 möbl. Zim. sof. zu verm. 3094

P 1, 12 3. St., per 15. Okt. od. später helles, geräumiges u. schön möbl. Zimmer mit Balk., vis-à-vis dem Paradeplatz an sol. Herrn zu v. 9088

P 2, 2 2. St., fein möbl. Zim. per sof. zu verm. [illegible]

P 2, 6 3. Stock rechts, ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. 2749b

P 2, 8|9 2 Tr. a. d. Post 1 Balk. u. 2 sch. möbl. Zim. mit Pens. sof. z. verm. 3111b

P 4, 12 3 Tr. l., 2 sch. möbl. Z. m. f. gut. Pens. f. i. d. H. f. 2—4 Hrn. od. Schüler z. v. [illegible]b

P 5, 15|16 3. St., ein gut möbl. Zim. zu verm. [illegible]b

P 6, 5 2. St., hübsch möbl. Zim. zu vermieten. 3303b

P 6, 19 3. St., neu hergerichtetes möblirtes Zimmer zu vermieten. 3252b

P 6, 19 2. Stock, gut möbl. Zimmer mit Pens. bis 1. Oktober zu verm. 3363b

Q 4, 20 3. St., hübsch möbl. Zim. sof. z. v. 2591b

Q 5, 1, 2 Tr. h., 1 schön möbl. Zim. m. Pens. zu verm. Auch können das. noch einige isr. jg. Leute gut. Mittag- u. Abendtisch erh. 2256b

Q 5, 13 pt., ein f. möbl. Part.-Zim. p. 1. Okt. z. v. [illegible]b

Q 5, 15 3 Tr., gut möbl. Zim. sof. zu verm. 2807b

Q 7, 14a, dir. a. Ring, 1 Tr., f. möbl. Zim. sof. od. sp. z. v. [illegible]b

Q 7, 24 sauber möbl. Zim. mit guter Pension nur an bess. Herrn zu v. 2789b

R 3, 2b 2 Trp., neu und fein möbliertes Zimmer bis 1. Okt. an bess. Herrn zu vermieten. 2814b

R 3, 5 3. Stock, ein großes, schönes u. ein kleines gut möbl. Zim. zu verm. 2260

R 3, 10 2 Tr., möbl. Zim. zu vermieten. 2643b

R 3, 14 2 Tr. lks., fein möbl. Zimmer mit separ. Eingang auf Wunsch mit Pension preiswert zu vermieten. 9615

S 4, 3 part., gut möbl. Zim. an bess. Herrn sof. z. v. [illegible]

S 5, 4b ein sch. möbl. Part.-Zim z. v.; ebendas. bürg. Mittags- u. Abendtisch. [illegible]b

S 6, 9 4. Stock r., gut möbl. Balkonzim. z. v. 2965b

S 6, 20 2 Trepp., (vis-à-vis Tennisplatz), sch. möbl. Zim. sof. zu verm. 3148b

T 1, 2, 4. Stock,
zwei fein möblirte Zimmer zu vermieten. 3096b

T 1, 13, 2 Tr.,
gut möbl. Zimmer z. v. 2162b

T 5, 10 4. St. l., sch. möbl. Z. bis 1. Okt. z. v. [illegible]b

U 3, 32 2 Tr., gut möbl. Zim. zu verm. 2866b

U 4, 8 ein groß. gut möbl. Zim. sof. z. v. 3297b

U 4, 14 (Friedrichsring) 2 Tr. rechts, fein möbl. Zim. per 1. Okt. zu vermieten. 3108b

U 4, 17 Ring, 1 Tr., gut möbl. Zim. an bess. Herrn od. Dame zu verm. [illegible]b

U 5, 23 2 Tr., gut möbl. Zim. bell. zu verm. [illegible]b

U 6, 5 3 Trep., schön möbl. Balkonzim. (22 M.) sofort zu vermieten. 2645b

U 6, 8 3. Stck., hübsch möbl. Zim. ev. mit Klavierbenützung bill. zu verm. 3283b

U 6, 19 3 Tr., schön möbl. großes Zim. mit 1 oder 2 Betten preisw. sof. z. v. [illegible]b

U 6, 27 sch. möbl. Part.-Z. m. sep. Eing. z. v. [illegible]b

U 6, 29 1 Tr., sch. gr. möbl. Z. m. 2 Bett. z. v. [illegible]b

Bismarckpl. 5, 2 Tr., 1 schön. großes möbl. Zimmer zu vermieten. 3065b

Bismarckplatz 7, 2 Tr., 1 schön möbl. Wohn- u. Schlafz. preisw. sof. od. bis 1. Okt. zu v. 2710b

Bismarckplatz 15, 1 Tr., gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 3028b

Bahnhofpl. 9, 3 Tr., 1—2 schön möbl. Zim., a. einz. z. verm. [illegible]

Jungbuschstr. 3 (G 8), möbl. Zim. a. 15. Sept. od. spät. zu v., mit Kaffee M. 16. Näh. Laden. [illegible]

Kaiserring 26 3 Tr. lks., schön möbl. Zimmer an bess. Herrn od. Fräul. z. v. 3120b

Kaiserring 28, 4. Etage, ein schön möbl. Zim. auf den Ring gehend billig zu verm. 3115b

Kaiserring 30 2 Tr. lks., fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer per 1. oder 15. Oktober zu verm. 3256b

Kaiserring 32, 2. Stock, sehr schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. sof. od. spät. zu v. 2711b

Kaiserring 40, 1 Tr., 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 8386B

Rheindammstr. 5, 2. St., ein möbl. Zim. zu verm. [illegible]b

An der Festhalle Prinz Wilhelmstr. 14,
3 Trepp., 2 schön möbl. Zim., sep. Eing., zum 1. Okt. zu v. 2925b

Seckenheimerstr. 98, 3. Stock, gut möbl. Zim. an 1 auch 2 Herren od. Damen bill. z. v. [illegible]

Tattersallstr. 7 3. Stock, gut möbl. Zim. m. sep. Eing. auf 1. Okt. z. v. 3291b

Tullastraße 13, 3 Tr., an der Festhalle, sehr freundl. gut möbl. Erkerzim. a. geb. sol. Hrn. z. v. [illegible]b

Tullastr. 19 vis-à-vis d. Festhalle 3. Stock, schön möbl. Zim., 15 Mk., p. 1. Okt. z. v. 3289b

Hübsch möbl. Zim., 1 Treppe hoch, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. T 1, 11, 3. St. 3012b

2 kleinere möbl. Zimmer, Preis 15 Mk., per 1. Okt. zu verm. Näheres C 3, 21/22. 9920

Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit ein od. zwei Betten unter Glasabschluß sof. zu verm. Näheres C 7, [illegible]

MARCHIVUM

Großh. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 15. September 1903.

3. Vorstellung. Abonnement C.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel gedichtet von S. H. Mosenthal.
Musik von Otto Nicolai.
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Sir John Falstaff . . . . . Karl Marx.
Herr Fluth } von Windsor . . Joachim Kromer.
Herr Reich } von Windsor . . Hugo Bossin.
Fenton . . . . . Bruno Bernhard a. G.
Junker Spärlich . . . . . Alfred Sieber.
Dr. Cajus . . . . . Emil Vanderstetten.
Frau Fluth . . . . . Elisabeth Sachanek.
Frau Reich . . . . . Betty Koster.
Jungfer Anna Reich . . . . Lizzie Fladenhofer.
Der Wirt zum Hosenbande . . . Adolf Peters.
Der Kellner . . . . . Eduard Jachtmann.
Erster } Bürger . . . . . Richard Eichrodt.
Zweiter } Bürger . . . . . Hugo Schöbl.
Dritter } Bürger . . . . . Heinrich Brennemann.
Vierter } Bürger . . . . . Mathias Voigt.
Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Kassenöffnung ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichspl. 5.

Mittwoch, 16. Sept. 1903. 4. Vorstellung im Abonnem. A.

Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.
Anfang 7 Uhr.

Saalbau-Theater.

Heute 8 Uhr abends

Grosse Variété-Vorstellung.

Letztes Auftreten des glänzenden Eröffnungsprogrammes.
Morgen vollständig neues Programm. 15616

Apollo-Theater.

Dienstag, 15. September 1903, abends 8¼ Uhr:
Grosse Abschieds-Vorstellung des gesammten Künstlerpersonals.
Mittwoch: 1. Gastspiel der „Tegernsee'r": „Die schöne Müllnerin" 15616

Den Beginn der 15615
Austernsaison
im
D 5, 2 Weinrestaurant „Leinweber" D 5, 2
zeige hiermit ergebenst an und empfehle mich gleichzeitig auch zu Lieferungen ausser dem Hause.
Ph. Leinweber
General-Depot der Austerncultur
J. H. C. Kakebeeke Bergen op Zoone.

Meine **Kanzlei** befindet sich vom **15. September** ab 15571
C 2, 1, eine Treppe hoch.
Dr. F. Mockel, Rechtsanwalt.

Kopfwaschen für Damen
nach bestem hygienischem Verfahren.
Anfertigung aller Haararbeiten
in feinster Ausführung. 14076
Grosses Lager fertiger Zöpfe und Teile.
Parfumerien u. Toilettegegenstände.
Christian Richter,
D 4, 17, beim Zeughausplatz.
Spezialist für Damenfrisieren u. Haarpflege.

Gold. Trauringe
D.R.P. Nr. 99299
ohne Lötfuge nach Gewicht das Paar von M. 10.— an. 15418
Gravieren gratis!
S. Strauss,
F 2, 1. Marktstrasse. F 2, 1.

Das Beste und Bequemste zum **Wichsen** der
Parkettböden
ist die gründlich erprobte, patentamtlich geschützte
Bodenperle
giebt eleganten, trockenen Glanz, ist nass wischbar, sehr haltbar, spart Zeit und Mühe. 15142
Zu haben bei: **Ludwig & Schütthelm**, Drogerie, **Gust. Spangenberg.**
Erfinder & Fabrikant **Casimir David**, chem. Fabr. München.

M 1, 4a Grosser Ausverkauf M 1, 4a

wegen Umzug.

Sämtliche Bestände der vergangenen Saison, wie: **Jabots, Gürtel, Boas, Theatertücher, Pompadours, Posamenten, Bänder, Spitzen, Westenstoffe etc.** verkaufe ich, um schnellstens zu räumen, zur

Hälfte des bisherigen Preises.

Vom **27. Septbr. d. J.** ab befindet sich mein Geschäft
Kunststr. O 3, 10|11.
Sali Maier vorm. Charlotte Loeb, **M 1, 4a**
Mode- und Besatzartikel. 15619

Radrennbahn

Ludwigshafen an der Oggersheimerlandstrasse.
Sonntag, den 20. September, 3½ Uhr:

Otto Meyer (Ludwigshafen) der beste deutsche Fahrer. Sieger in dem grossen Bavaria- und Barbarossapreis. Sieger im grossen Preis von Belgien.

G. Schilling (Amsterdam) der beste Holländer. Sieger im Rheingoldpokal zu Duisburg. Sieger im grossen Preis von Paris gegen 30 Fahrer. Sieger über O. Meyer in Breslau.

G. R. Eros (Mailand) Italiens bester Sprinter. Sieger im grossen Oster- und Pfingstpreis zu Paris. Sieger in den grossen Preisen von Turin, Aachen Lüttich, Lille etc.

und viele andere Meisterfahrer kämpfen gegen
Weltmeister Thorwald Ellegaard
der letzten Sonntag in Paris gegen 96 Fahrer den grossen Preis der Republik Frankreich (10000 Frcs.) gewann im
Goldpokal von Bayern (Preise 1200, 600, 300, 150 Mark)
Die gesamte Meldeliste wird morgen bekannt gegeben.
Eintrittskarten sind bereits in den bekannten Geschäften erhältlich.
15678 **Die Direktion.**

Hochschule für Musik in Mannheim, M 1, 8.

(Zugleich Opern- und Schauspielschule.)
Unter dem Protektorat Ihrer Kgl. Hoheit der Grossherzogin Luise von Baden.
Beginn des neuen Unterrichtsjahres
Dienstag, 15. September 1903.
Anmeldungen nimmt die Direktion und das Sekretariat, jeweils Nachmittags 4—5 Uhr entgegen.
Die Direktion: **Wilhelm Bopp.**
Prospekte, Lehrerverzeichnisse und Jahresberichte versendet kostenfrei das Sekretariat der Hochschule. 14587

Alle an der
Hochschule für Musik
eingeführten Werke sind stets vorrätig.
Just Schiele 15538
MUSIKalien- u. Instrumentenhandlung
Saitenleihanstalt u. Konzertagentur
O 2, 9, Kunststr. Tel.-Ruf Nr. 2810.

Stolzenberger
Bureau-Möbel
Amerik. Roll- u. Flachpulte.
Oliver-Schreibmaschine
5 Jahre Garantie.
Registratur-Einrichtungen
vereinf. verbilligtes System.
Schnellhefter.
Contor-Neuheiten. 13931
Adolf Bordt,
Spezial-Geschäft für Bureau-Einrichtungen u. Bedarfs-Artikel.
Telephon 2594. Mannheim, B 1, 9. Telephon 2594.

Gicht, Rheumatismus,
Magen-, Darm-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Nervenleiden, Neuralgie, Neurasthenie, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Ischias, Migräne, Frauenleiden, Herz- und Hautkrankheiten, Quecksilbervergiftung, Selbstbefleckung, Mannesschwäche, Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Krämpfe und Lähmungen u. s. w. behandelt mittels Elektrotherapie, einzige Spezialanstalt, welche mit allen modernen Heilfaktoren ausgestattet. Man verlange Prospekt.
Heb. Schäfer, Mannheim, P 4, 13
Phisikal. Heilanstalt.
Sprechstunden von 9—9 Uhr. — Sonntags von 9—1 Uhr.

Mannheimer Liedertafel
Dienstag, den 15. Septbr. abends ½9 Uhr
Gesamt-Chorprobe.
9667/64 Der Vorstand.

An meinen sämmtlichen in diesem Monat beginnenden
Tanz-Cursen
können noch einige Damen und Herren teilnehmen. **Anmeldungen** bitte man baldigst persönlich machen zu wollen.
Tanz-Institut **J. Kühnle.**
A 3, 7a. 15606

Schreibmaschinen-Schule
System Remington
Tag- und Abendkurse
Kostenloser Stellennachweis.

Glogowsky & Co.
Mannheim N. 4. 11.
Anfertigung von Schreibmasch.-Arbeiten schnell — billig — diskret.
8653

Kein Fussleiden mehr!
keine Schweissfüsse, Sohlenbrennen, Hautverhärtungen, Hühneraugen, Schwielen mehr! bei Benützung der
Dr. Högyes'schen Asbest-Sohlen.
Per Paar: 70 Pf., M. 1.— u. M. 2.—

Fuss beim Trag. d. Asbest-Sohlen.
Fuss ohne Trag. d. aufgeweichten Sohlen.
„Dossa" Hühneraugenbeille 50 Pfennig. 15601
Entfernt Hühneraugen samt Wurzel in wenigen Tagen.
Nur zu haben bei:
Ludwig & Schütthelm
Drogenhandlung, **O 4, 3.**
Grosh. Bad. Hof. Tel. 252.

Geld! sof. Geld!
Jede Barschaft auf Waren u. Möbel aller Art, welche mir zum **Verkauf oder Versetzen** übergeben werden. 9278
M. Arnold, Auktionator.
B 2, 10. Telefon 2285.

Kaufleute!

Mittwoch, 16. September, abends punkt 9 Uhr, spricht der Begründer unseres Verbandes, Herr **Joh. Irwahn**, im **Badner Hof, G 6, 2,** in
Grosser öffentlicher Versammlung
über das Thema:
„Zehn Jahre Kämpfe und Erfolge des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes."
Nach dem Vortrag freie Aussprache! 15598
Wir laden die gesamte Kaufmannschaft Mannheims hierzu höflichst ein.
Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband Ortsgruppe Mannheim.
Der Vorstand.

Privat Tanz-Lehr-Institut Gutenthal.

L 2, 9. L 2, 9.

Der Wiederbeginn für Tanz- und Anstands-Unterricht in meinem Institut ist **Anfangs Oktober.** Gefällige Anmeldungen erbitte **von September ab** in meiner Wohnung **L 2, 9** (wo auch mein Tanz-Salon zum Unterricht sich befindet). 14787
Pauline Gutenthal,
Hof-Balletmeisterin a. D.

Linoleum

200 Ctm. breit

Uni, braun, rot und grün à Mk. 1.05 bis zu 2.50 □Mtr.

Bedruckt Parkett- u. Teppichmuster à Mk. 1.25 bis zu 2.50 □Mtr.

Granit, durchgehende Farben, Ia. Qualität, à Mk. 2.50 □Mtr.

Inlaid, vollständig durchgehende Farben und Muster, in den neuesten Moirée-, Parkett- u. Teppich-Dessins à Mk. 3.25, 3.60 □Mtr.

Linoleum-Reste weit unter Preis

Linoleum-Läufer, sehr billig.

Linoleum-Teppiche
150/200, 180/250, 200/300, 250/350, 300/400
von 8 Mk. an.

Gelegenheitskauf in durchgedruckten Teppichen.

Spezial-Teppich-Geschäft
Moritz Brumlik
F 1, 9 Mannheim F 1, 9.
Muster stehen kostenlos zur Verfügung, auch nach auswärts. 15415

Kaufmännische Kurse

in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführungswesen, Korrespondenz, Schönschreiben. — Behördl. conc. Stellenvermittlung. Jede Woche neue Kurse für Damen und Herren. Tages- und Abendunterricht. **Friedr. Burckhardt, Mannheim, L 12, 11,** gepr. Lehrer der Stenographie. Aeltestes hies. Inst. d. Art. 1170

F 2, 11 Johann Mahler F 2, 11
Inhaber: W. Lais, empfiehlt 12268
Bürstenwaaren
nur beste Sorten, in großer Auswahl u. in jeder Preislage.

Gaskoks, C 4, 9a
Destillations-Koks sowie alle Sorten Kohlen, Briketts, Holz 2c.
empfehlen zu billigsten Tagespreisen 14407
Franz Kühner & Co.
Telephon 408.

Gänzlicher Ausverkauf.

Da ich die Geschäftsräume meines Hauses p. Ende dieses Monats anderweitig vermietet habe, setze ich mein vollständiges Lager von
Colonialwaren, Delikatessen, Spirituosen etc. 15369
dem Ausverkauf aus und werden alle Waren zu **bedeutend ermäßigten Preisen** abgegeben. Es bietet sich jedermann Gelegenheit seinen Bedarf in nur **prima Waren zu billigen Preisen** zu beschaffen. **Laden-Einrichtung** 2c werden gleichfalls abgegeben.
Ph. Gund, D 2, 9,
Grossherzogl. Hoflieferant.

MARCHIVUM